Auflage 4230.

10. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Motho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 264

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Berthold Schwarz,
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.

Redaktion u. Expedition Brüderstraße 21 [am Gehrenberg].

Freitag, 9. November.

Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages.
Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1 Mark.
vom Briefträger ins Haus gebracht Mark 1,25.
Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten.
Preis der einspaltigen Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und Amt Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg.

1900.

Die „Herforder Zeitung" ist für den Kreis Herford das wirksamste Insertionsorgan.

Die Wirren in China.

Die „Köln. Ztg." erhält einen Bericht aus der Pekinger deutschen Gesandtschaft, wonach man dort **in Ungewißheit und Zweifel über die Entwickelung der Dinge in der nächsten Zukunft** lebt. In wenigen Wochen sei der Peiho zugefroren. Wenn die russische Bahn bis dahin nicht fertiggestellt sei, würden für die Verpflegung der großen Truppenmassen Schwierigkeiten entstehen. Von angemessenem Unterkommen und Brennmaterial für den Winter könne gar nicht die Rede sein. Den unter den denkbar ungemütlichsten Verhältnissen zum Ausharren verurteilten Beamten, Offizieren und Mannschaften wäre es recht zu wünschen, wenn sie sich bald über ihre Zukunft klarere Begriffe bilden könnten.

Tientsin, 6. Nov. General Campbell, der von Paotingfu hierher zurückgekehrt ist, hat auf seinem Wege keinen ernsten Widerstand gefunden. Er hat 26 Boxerdörfer beschossen und in Brand gesteckt und die Befestigung von Menantsien zerstört. Er zwang den richterlichen Beamten Fenchin die Boxer seines Distrikts ergreifen und hinrichten zu lassen und den Christen eine Entschädigung zu gewähren.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Nov. Heute vormittag fand im großen Exerzierhause zu Potsdam die Rekruten-Vereidigung statt. Anwesend waren: Der Kaiser, die Kaiserin mit ihrer Schwester, der Prinzessin Feodora zu Schleswig-Holstein, Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen und die Prinzessin von Sachsen-Altenburg, sowie viele fremdherrlichen Offiziere und die direkten Vorgesetzten der Regimenter. Der Kronprinz war bei seiner Kompagnie eingetreten. Nach dem Gottesdienst hielt der Kaiser eine Ansprache.

Die Kaiserin Friedrich wird sich, falls die Aerzte es gestatten, im Frühjahr nach Griechenland begeben.

Dem Bundesrat ist der Etat für das Schutzgebiet von Samoa zugegangen, der mit 266 000 Mk. balanziert. Der Reichszuschuß beträgt 146 000 Mk. Seit vorigem Jahre ist den Eingeborenen das Recht der Selbstverwaltung, unbeschadet der Aufsicht durch den Gouverneur, verliehen worden. An der Spitze der Selbstverwaltung steht ein Häuptling, der zugleich die Vermittelungsinstanz bildet, durch welche die Wünsche und Anordnungen des Gouverneurs den Samoanern bekanntgegeben werden. Dieser Häuptling erhält ein Jahresgehalt von 3000 Mk. — Der Etat für die Verwaltung der Karolinen, Palauinseln und Marianen balanziert mit 311 500 Mk. bei einem Reichszuschuß von 286 500 Mk.

Die Herbsttagung des Kolonialrats wurde heute nachmittag mit einer Ansprache des Kolonialdirektors Dr. Stübel eröffnet, worin derselbe die verdienstvolle Mitarbeit des Kolonialrates an der kolonialen Sache würdigte.

Ausland.

Italien. Der deutsche Reichstagsabgeordnete Dr. Liebert und dessen Tochter sind gestern vom Papst in Privataudienz empfangen worden.

England. Es hat Verblüffung hervorgerufen, daß zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Lord Cranborne berufen ist, der älteste Sohn Salisburys. Die Londoner Zeitungen erheben gegen den Premier den Vorwurf des Nepotismus, da er einen Sohn, einen Schwiegersohn und zwei Neffen mit festen Minister-Posten versorgt hat. Bisher bekleidete Lord Cranborne noch nie ein öffentliches Amt.

Spanien. Nach übereinstimmenden Nachrichten aus der Provinz herrscht jetzt wieder Ruhe in Spanien. Die karlistischen Aufstände können infolge der energischen Maßnahmen der Regierung als beendigt angesehen werden.

Amerika. Anläßlich der Wetten wegen der Präsidentschaftswahlen haben sich in verschiedenen Gegenden Kentuckys in der Nacht zum Mittwoch mehrere Personen erschossen.

Westfalen und Nachbarprovinzen.

Herford, 9. November.

** **Zur Stadtverordneten-Wahl.** Ueber das Ergebnis der gestrigen Wahl haben wir bereits durch Extrablatt weiteren Kreisen Mitteilung gegeben. Der Wortlaut dieser Extraausgabe war wie folgt:

Das Resultat der abends 8¼ Uhr in der 3. Abteilung beendeten Wahl ist wie folgt: es erhielt der bisherige Stadtverordnete

Herr Deppermann 227 Stimmen;

von den Kandidaten der Bürgervereinigung erhielten

Herr Raabe 226 Stimmen
„ Tappe 250 „

von den Kandidaten der Feldmärker erhielten

Herr Wendt 160 Stimmen
„ Riepe 127 „

der als Ersatz für Herrn Quest aufgestellte Herr Blothoerbäumer erhielt 216 Stimmen;

von den sozialdemokratischen Kandidaten erhielt

Herr Klingenhagen 172 Stimmen
„ Thomas 172 „

Es hat somit **Stichwahl** zwischen den Herren Deppermann und Raabe, sowie zwischen den Herren Tappe und Blothoerbäumer stattzufinden. Die Stichwahl ist laut amtlicher Anzeige in vorliegender Nummer für Mittwoch, den 14. November anberaumt; gestern abend wurde als Termin der 13. November bekannt gegeben. — Im ganzen gehören zur 3. Abteilung 2831 Wähler.

Hinzuzufügen haben wir noch die Zahl der zersplitterten Stimmen; es erhielten die Herren Raabe 16, Tappe 12, Wendt 7, Riepe 4, Deppermann 15, Blothoerbäumer 16, Thomas 1 und Klingenhagen 7 zersplitterte Stimmen.

Die heutige **Wahl der 2. Abteilung** hatte folgendes Resultat: es erhielten

Herr Höpker	110	Stimmen
„ Siepe	110	„
„ Burgtorf	115	„
„ Lakemeyer	106	„

von den Kandidaten der Bürgervereinigung

Herr J. H. Reckendorf	17	Stimmen
„ Schubert	32	
„ Tödtmann	13	„
„ W. Koch	16	„

Die Herren Höpker und Siepe sind somit wiedergewählt und Burgtorf sowie Lakemeyer neugewählt.

Zur 2. Abteilung gehören 246 Wähler.

** **Zur Stichwahl** wird für Sonnabend abend 8½ Uhr eine außerordentliche Hauptversammlung der Bürgervereinigung einberufen.

*♂ **Der Bauthätigkeit** kommt das trockene, verhältnismäßig warme Wetter der jetzigen Zeit sehr zu statten. Der Bau des Pfarrhauses an der Münsterkirche schreitet rüstig voran; in der Nähe und zwar am Gange läßt Herr Kaufmann Werner noch einen zweistöckigen Neubau aufführen.

** **Der geschäftsführende Ausschuß des preußischen Lehrervereins** hat in zwei wichtigen Fragen Eingaben an den Unterrichtsminister gerichtet. In dem einen Gesuch wird gebeten, der Kultusminister wolle verfügen, daß die Dauer der Ferien an allen Schulen der Monarchie und in den Orten, in denen neben den niederen Schulen sich auch höhere befinden, ebenso auch die Lage der Ferien für alle die gleiche sei. Die zweite Petition geht dahin, daß den Gemeinden die Aufnahme von Lehrern in die Schulvorstände oder städtischen Schuldeputationen, nötigenfalls durch Gesetz, zur Pflicht gemacht werde.

* **Naturheilverein.** Am Mittwoch abend fand im Bürgerverein eine Zusammenkunft aller Damen statt, welche an dem, von Herrn Sasum geleiteten Unterrichtskurse, in den Anwendungsformen der Naturheilkunde und über die erste Hilfe bei Unglücksfällen, teilgenommen haben. Die sehr zahlreich besuchte Versammlung wurde von Herrn Sasum mit einem kurzen Vortrag eröffnet, in welchem er namentlich darauf hinwies, wie notwendig es ist, dasjenige, was der Arzt verordnet, auch gründlich und richtig anwenden zu können. Namentlich die Hausfrau muß im Stande sein, die Anordnungen des Arztes sachgemäß auszuführen, da auf diese Weise die Arbeit des Arztes sehr erleichtert und unterstützt wird. Freilich dürfen die Teilnehmer des Kursus nicht glauben, nun den Arzt entbehren zu können; aber sie sollen ihn unterstützen und im Notfall fähig sein, die ersten Hilfsmittel anwenden zu können, wie das ja bei Unglücksfällen vor Ankunft des Arztes so nötig ist. Im weiteren Verlaufe wurde sodann in Form eines mündlichen Examens gezeigt, daß die Schülerinnen des Herrn Sasum reiche Kenntnisse aus den Kursen mit fortgenommen haben; daneben wurde aber auch durch praktische Arbeiten nachgewiesen, daß sie nun befähigt sind, die gebräuchlichsten Anwendungsformen auszuführen. Die Vorführungen erregten allgemeines Interesse, und legten für die Lehrbefähigung des Herrn Sasum ein treffliches Zeugnis ab. Besonders lobend anerkannt muß es werden, daß Herr Sasum stets bestrebt war, neben dem Wie? der Anwendungen, auch das Warum? und Wozu? hervorzuheben, wodurch die Unterrichteten zum selbständigen Urteilen veranlaßt und befähigt werden. Alles in Allem hat der Prüfungs-Abend ergeben, daß in den Kursen tüchtig gearbeitet wurde, und dürften nicht nur die Teilnehmer, sondern auch die Zuhörer wohl den Eindruck gewonnen haben, daß die Anwendungsformen der Naturheilmethode doch nicht so umständlich sind, wie man gewöhnlich annimmt. Daß diese Lehrkurse einem allgemeinen Bedürfnis entsprechen, zeigt die starke Beteiligung an denselben. Es liegt bereits wieder eine Anzahl Anmeldungen zu einem neuen Unterrichtskursus vor, der aber erst im Januar n. J. stattfinden kann, da Herr Sasum am 10. d. M. eine größere Vortragstour antreten muß, zu der er sich bereits im Sommer in seiner früheren Stellung verpflichtet hat.

*C **Theater.** Nicht lange mehr wird es dauern, und die Jünger Thaliens werden unsere Stadt wieder verlassen. Es ist bedauerlich, daß die Gesellschaft nicht die Unterstützung des Theaterpublikums in dem Maße gefunden hat, wie dies die Leistungen des Ensembles verdienen. So wurde in den einzelnen Vorstellungen immer recht Ansprechendes geboten. So war es auch gestern zur „Weißen Rößl"-Aufführung, die recht gut besucht war. Das Publikum wurde bald in die beste Laune versetzt, wozu ja auch das Lustspiel ganz angethan ist. Es läßt eine Reihe der lustigsten Situationen an den lachenden Mienen des Zuschauers vorüberziehen. Unter den Personen, die in das Wirtshaus im Salzkammergut verschlagen werden, finden wir gute alte Bekannte: den Berliner Rentier mit seinen üblichen Grobheiten, den harmlosen alten Gelehrten, den schneidigen, jungen Rechtsanwalt, das auf der Hochzeitsreise befindliche Paar und schließlich die Wirtin, welche, ohne sich lange zu bedenken, den Oberkellner heiratet, nachdem es mit dem Rechtsanwalt nichts gegeben hat. Zum Schluß haben wir die traditionellen drei Verlobungen. Herr Wocke-Bauermann, dem der Abend noch eine besondere Ehrung durch Ueberreichung eines Lorbeerkranzes brachte, gab die Figur des Rentiers „Giesecke" mit sicherem Erfolge. Auch Herr Döckers gefiel als Rechtsanwalt Dr. Siedler um so mehr, als er auch im lebhafteren Dialog die Situation beherrschte, was wir an ihm des Oefteren zu tadeln hatten. — Heute, Freitag, wird „Als ich wiederkam", die Fortsetzung von „Im weißen Rößl" inszeniert. — Für die nächste Woche stehen zwei Benefize an und zwar für Frl. Wocke und für Frl. Harden; vorbereitet wird für diese Benefizabende Francis Stahls geist- und witzvolles Lustspiel „Tilli", sowie das Schönthan- und Koppel-Ellfeld'sche Lustspiel „Renaissance", das sich im Fluge alle Bühnen erobert hat.

* **Die nächste Feldbriefpost nach China** verläßt bereits heute Berlin. — Auf Anfrage aus unserem Leserkreise teilen wir dies nochmals mit.

·/· **Gewerbegericht.** In der gestrigen Sitzung des Gewerbegerichts klagten der Arbeiter M. und Gen. gegen den Maurermeister B. auf Zahlung einer Entschädigung wegen unberechtigter Entlassung aus dem Arbeitsverhältnis. Die Sache wurde vertagt, weil noch weitere Zeugen vernommen werden mußten. — Ferner klagte der Arbeiter Sch. gegen den Maurermeister S. wegen Herausgabe seines Arbeitslohnes, den Beklagter zurückbehalten hatte, weil Kläger unberechtigt das Arbeitsverhältnis gelöst hatte. Es stellte sich heraus, daß die Formalitäten nicht befolgt worden waren, indem Kläger gegen das erlassene Versäumnisurteil frist- und

Unsere heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

formgerecht Widerspruch erhoben hatte. Kläger wurde deshalb abgewiesen.

ϒ **In der gestrigen Schöffengerichtssitzung**, in welcher Herr Amtsgerichtsrat Vahle den Vorsitz führte und die Herren Kolon Upmeier und Kaufmann Heckewerth aus Enger als Schöffen fungierten, wurde in folgenden Strafsachen verhandelt: Die Fabrikanten Gustav B. und Ernst B. aus Enger waren beschuldigt, Himbeerlimonadeessenzen zum Zwecke der Täuschung nachgemacht bezw. verfälscht und dann verkauft zu haben. Dieses wurde jedoch nicht nachgewiesen und wurden deshalb beide Angeklagten kostenlos freigesprochen. — Der Kolporteur Simon P. aus Minden hatte einen Strafbefehl in Höhe von 48 Mk. bekommen, weil er ohne Wandergewerbeschein einen Hausierhandel mit Druckschriften betrieben hatte. Der gegen von P. gegen diesen Strafbefehl erhobene Einspruch wurde auf dessen Kosten verworfen. — Mühlenbesitzer Karl P. aus Volmerdingsen sollte an der Stauwehr seiner Mühle in der Bowerre ohne polizeiliche Genehmigung eine wesentliche Veränderung vorgenommen haben. Er war deshalb durch Strafbefehl mit 50 Mk. bestraft. Der hiergegen eingelegte Einspruch brachte dem P. kostenlose Freisprechung. — Die Witwe W. von hier, Bünderstraße, hatte ein polizeiliches Strafmandat von 3 Mk. bekommen, weil sie einen Kostgänger, der von hier verzogen, nicht abgemeldet haben sollte. Sie hatte hiergegen Einspruch erhoben und wurde nun freigesprochen. — Der Maler Heinrich R. jetzt zu Rehme, früher hier, hatte auf der Lübberstraße durch eine schamverletzende Handlung öffentliches Aergernis erregt. Er hatte sich dieserhalb zu verantworten und wurde nun für dieses Verhalten mit einem Monat Gefängnis bestraft. — Der Heildiener Karl M. von hier hatte wegen Hausfriedensbruchs einen Strafbefehl von 10 Mk. bekommen. Die hiergegen eingelegte Berufung brachte ihm kostenlose Freisprechuug. — Der Schenkwirt Heinrich T. von hier, Ahmserstraße, war angeklagt 1) in seinem neuerbauten Saale ohne polizeiliche Genehmigung die Schenkwirtschaft betrieben, 2) an ein schulpflichtiges Kind Branntwein verkauft und 3) ohne polizeiliche Genehmigung eine öffentliche Tanzlustbarkeit veranstaltet zu haben. Wegen der Strafthat zu 1 wurde Angeklagter zu einer Geldstrafe von 20 Mk., ev. 4 Tagen Haft, wegen der zu 2 zu einer solchen von 5 Mk., ev. 1 Tage Haft und wegen der Strafthat zu 3 zu einer Geldstrafe von 3 Mk., ev. 1 Tage Haft verurteilt. — Der Arbeiter Carl K. von hier war angeklagt, den Gasarbeiter R. hier mißhandelt zu haben. Das Urteil gegen K. lautete auf 5 Mk., ev. 1 Tag Ges. — Der Sattler und Tapezierer Rudolf H. aus Hiddenhausen soll zum Aufpolstern von Kissen pp. bereits gebrauchtes Material verwandt und neues in Rechnung gestellt haben. Er war dieserhalb wegen Betruges angeklagt, wurde jedoch kostenlos freigesprochen. — Die Ehefrau Handelsfrau Johann L. von hier war angeklagt, in der mit Schonungstafeln versehenen Waldung des Stuckenberges Heidelbeeren gesucht zu haben. Sie wurde hierfür mit einer Geldstrafe von 1 Mk., ev. 1 Tag Haft bestraft.

*♂ **Eine schwere Verletzung am Kopf** erlitt gestern abend in der 9. Stunde das 5jährige Töchterchen einer in der Steinstraße wohnenden Familie. Dem Kinde war eine Flasche vor den Kopf geworfen worden, was die schwere Verletzung zur Folge hatte.

/. **Verschwunden** ist seit einigen Tagen von hier der Knabe Carl Erhardt, 13 Jahre alt, kleiner Gestalt. Derselbe war bekleidet mit braunem Jaquet- und gleichfarbiger Hose, blauer Mütze, grauen Strümpfen und braunen Segeltuchschuhen.

*♂ **Beinahe die Schaufensterscheibe zertrümmert** wäre heute vormittag am Geschäftshause des Modenwarengeschäfts von F. W. Pankoke. Die beiden Pferde eines schwer beladenen Wagens waren der Scheibe so nahe gekommen, daß dieselbe zerstört worden wäre, wenn nicht der betr. Knecht die Pferde im letzten Moment zurückgehalten hätte. Es hatte sich eine zahlreiche Menschenmenge eingefunden, um Zeuge dieses Vorganges zu sein.

*ϒ **Für Herrschaften und Dienstboten.** Nach den Bestimmungen der Gesindeordnung ist die Dienstherrschaft verpflichtet, von dem neu anziehenden Gesinde sich das Dienstbuch mit dem Zeugnis der zuletzt innegehabten Stellung vorlegen zu lassen. Unterläßt sie es, dann macht sie sich strafbar. Gegen diese Vorsicht wird vielfach verstoßen, und daher kommt es, daß für beide Teile große Unzuträglichkeiten hervorgerufen werden.

*●—● **Hiddenhausen,** 8. Nov. Turnverein. Wie aus dem Inseratenteil zu ersehen ist, veranstaltet der Turnverein „Eintracht" am Sonntag im Saale des Herrn Wilh. Biermann sein diesjähriges Turnerfest.

△ **Babenhausen** Amt Rehme, 8. Nov. Feuer. Dieser Tage brannte das von dem Handarbeiter Ties bewohnte, dem Kolon F. Krahe gehörige Haus vollständig nieder; versichert ist alles. Es konnte nur weniges von dem Mobiliar gerettet werden.

*K **Enger,** 8. Nov. Naturheilverein. Ueber „Frauenkrankheiten" wird hier im Brüggemannschen Saale am nächsten Sonntag nachm. 5 Uhr Frau Zimmer einen Vortrag halten; siehe Inserat.

Bünde, 9. Nov. Besitzwechsel. Das von Herrn Gastwirt H. Geilker bewohnte Haus an der Eschstraße ist laut der hiesigen Ztg. von Herrn Bekemeier, Eisenwarenhandlung zum Preise von 33500 Mk. gekauft.

Herzebrock, 8. Nov. Ertrunken. Im nahen Quenhorn wurde früh in einem Wassergraben, wohinein sie in betrunkenem Zustande geraten, die Witwe Strathmann tot aufgefunden. Ihr Mann war vor einigen Jahren an den Folgen einer Schlägerei gestorben.

△ **Werste,** bei Oeynhausen, 8. Nov. Gemeinderatswahlen. In der ersten Klasse wurde Herr Kolon Redecker und in der dritten Klasse Herr Malermeister Johanning wiedergewählt.

Holzminden, 8. Nov. Kindesmord. Die kürzlich in Mühlenberg verhaftete Witwe Zinke hat jetzt das Geständnis abgelegt, ihr neugeborenes Kind im Stalle vergraben zu haben.

Vermischtes.

Im Interesse der Klärung der Konitzer Bluthat wurde vom Gerichtshof in bereitwilligster Weise sämtlichen, auch noch so geringfügig erscheinenden Beweisanträgen stattgegeben, und so war es erklärlich, daß die Dauer des Prozesses weit das ursprünglich angenommene Zeitmaß überstieg. In der gestrigen Verhandlung aber ist der Beschluß gefaßt worden, die Beweisaufnahme abends zu beendigen, und so dürfte die **Urteilsverkündung**, der man mit Spannung entgegensieht, am Sonnabend abend zu erwarten sein.

Von Konstantinopel nach Berlin unter einem Schlafwagen. Auf der Drehscheibe eines Schlafwagens zwischen der Achse und der Feder eingeklemmt, hat ein blinder Passagier die 53 Stunden dauernde Fahrt des Orient-Expreßzuges von Konstantinopel nach Berlin mitgemacht und ist dort halbtot vor Hunger und Durst und Strapazen, aber sonst ohne Verletzung eingetroffen. Als der Zug abends in Charlottenburg einlief und der Wagenmeister den Zug revidierte, hörte er unter dem einen Schlafwagen ein Stöhnen und entdeckte dort einen auf der Drehscheibe hockenden, halbbewußtlosen Menschen. Um ihn herauszuholen, mußte der Wagen auf einen sogenannten Kanal gefahren werden, und dann wurde der blinde Passagier von den Bahnbeamten aus seinem Versteck hervorgezogen. Er selbst war vollständig hilflos und entkräftet, dabei schwarz wie ein Neger. Nachdem man ihn durch Speise und Trank erquickt hatte, erzählte er, daß er 21 Jahre alt und Däne von Geburt, auf einem englischen Dampfer Heizer gewesen und in Konstantinopel desertiert sei. In Konstantinopel stehen die Wagen in den Schuppen auch über solchen Kanälen, damit sie besser revidiert werden können. Dort hatte er sich eingeschlichen, um auf dem gefahrvollen Sitze die Reise nach der Heimat anzutreten. Welche Qualen er ausgestanden haben muß, läßt sich kaum ausdenken, namentlich in Anbetracht des Umstandes, daß er während der langen und schnellen Fahrt jeden Stoß des Wagens direkt verspüren mußte, von Hunger und Durst nicht zu reden. Er wurde der Polizei übergeben, die ihn in seine Heimat befördern wird.

Einen schrecklichen Fund machten vor einigen Tagen Arbeiter aus Bordenau, als sie in der Leine bei Luthe die zusammengebundenen Leichen eines Mannes und einer Frau, beide im Alter von etwa 50 Jahren, aus dem Wasser zogen. Die Leichen sind als die des Tischlermeisters Federke und seiner Ehefrau aus der Schmiedestraße in Hannover ermittelt. Federke betrieb daselbst eine Tischlerei und hatte das Unglück, daß ihm vor etwa 6 Wochen die Werkstatt abbrannte. Der Mann scheint durch dieses Unglück den Mut verloren zu haben, sich rechtlich durch das Leben zu schlagen, so daß er in seiner Verzweiflung beschloß, sich gemeinsam mit seiner Frau das Leben zu nehmen.

Furchtbare Verleumdung. Wie mehrere Blätter vor einigen Tagen meldeten, erschoß sich in Friedeberg a. Qu. der evangelische Pastor prim. Voigt wegen angeblich begangener unsittlicher Vergehen. Die gegen ihn vorgebrachten Anschuldigungen, die seinen Geist umnachteten, haben sich jetzt als erfunden herausgestellt. Durch amtliche Schriftstücke, u. a. durch ein Schiedsmanns-Protokoll, wird dies bewiesen; die Verleumderin, ein Mädchen von 16 Jahren, hat ihre Aussage vor dem Schiedsmann zurückgenommen und ihrer Reue, leider zu spät, Ausdruck gegeben. Das Mädchen — deren Mutter übrigens im Irrenhause gestorben ist — hatte auch gegen einen katholischen Kaplan ähnliche falsche Beschuldigungen erhoben wie gegen Pfarrer Voigt.

Echt amerikanisch. Wie aus London telegraphiert wird, spielten sich nach New-Yorker Meldung dort nie dagewesene Szenen des Enthusiasmus ab, als das Wahlresultat bekannt wurde. Menschen kletterten auf Droschken und brüllten wie Wilde. Fremde Leute umarmten sich auf der Straße; andere trieben sich aus Freude die Hüte ein.

Handel und Verkehr.

Berlin, 8. Nov. Produktenbörse. Am Getreidemarkte veranlaßten große Kanalzufuhren, schönes Wetter und schwache Preismeldungen der maßgebenden Auslandsbörsen die Abgeber, ihre Forderungen zu ermäßigen. Trotzdem zeigte der Markt für die reichlich offerierte Loko- und Lieferungsware nur geringe Aufnahmefähigkeit. Das Geschäft verlief still bei matter Tendenz. Am Frühmarkte war Weizen 1,25, Roggen bis 1 Mk. billiger zu haben. Mittags wurden die Lieferungspreise für beide Brotfrüchte infolge einiger Kommissionskäufe eine Kleinigkeit fester, blieben aber doch noch wsentlich hinter gestern zurück Mehl war auf Verkäufe der Provinzmühlen gedrückt. Hafer notierte bei zunehmendem Angebot etwa 0,50 Mk. niedriger, Mais behauptet seine letzten Preise. Rüböl blieb ohne Handel. Spiritus unverändert, 70er loko 45,50 Mk.

Berlin, 8. Nov. Weizen pr. Novbr. 150,00, pr. Dezbr. 151,00, pr. Mai 158,00. — Roggen pr. Novbr. 139,00, pr. Dezbr. 1395,0, pr. Mai 141,50. — Hafer pr. Novbr. 132,25, pr. Mai 133,25. — Mais pr. Novbr 120,00, pr. Mai 108,25. — Rüböl pr. Novbr. 63,00, pr. Mai 62,70. — Spiritus (70er) loco ohne Faß 46,00.

Hannover, 8. November. Zentral-Schlacht- und Viehhof. (Amtlicher Bericht.) An heutiger Viehbörse waren aufgetrieben — Stück Großvieh, 756 Stück Schweine, 175 Stück Kälber, 54 Stück Hammel.

Preise sind: Großvieh I. Sorte —,— M., II. Sorte —,— M., III. Sorte —,— M., Schweine, I. Sorte 54—58 M., II. Sorte —,— M., III. Sorte —,— M., Kälber I. Sorte 65—80 Pfg., II. Sorte —,— Pfg., III. Sorte —,— Pfg Hammel I. Sorte 50—60 Pfg., II. Sorte —,— Pfg., III. Sorte —,— Pfg. per Pfund. — Tendenz: Handel ziemlich gut.

Hamburg, 8. Nov. Getreide in loko: Weizen und Roggen flau, Hafer und Gerste ruhig. Weizen, holsteinischer, 143 bis 150 Br., La Plata 137 Br. Mais La Plata 96 Br. Roggen 134—144 Br., südrussischer ruhig, 103—908 Br., loco 106—110 Br.

Magdeburg, 8. Nov. Zuckerbericht. Kornzucker exkl. 88% Rendem. 10,15—10,25. Nachprodukte exkl. 75% Rendem. 8,00—8,35. Schwächer Krystallzucker I 27,72½ Brotraffinade I. 27,72½. Gem. Raffinade mit Faß 27,72½. Gem. Melis I. mit Faß 27,22½. — Rohzucker I. Prod. transito f. a. B. Hamburg Nov. 9,47½ Gd., 9,52½ Br. Dez. 9,50 Gd., 9.55 Br., Jan.-März 9,70 Gd., 9,72½ Br., Mai 9,87½ bez. 9,85 Gd., Aug. 10,05 Gd., 10,10 Br. Behauptet.

Glasgow, 8. Nov. Roheisen. Mixed numbres warrants 67 s 2½ d.

Amsterdam, 7. Nov. Bankazinn 77½.

Liverpool, 8. Nov. (Anfang.) Baumwolle. Mutmaßlicher Umsatz 8000 B. Ruhig Tagesimport 11 000 B.

Briefkasten der Redaktion.

Mehrere Landwirte. Wir werden gern Ihrer Anregung nachkommen, außer dem Hannoverschen auch den Dortmunder Viehmarktsbericht allwöchentlich zu bringen. Besten Dank für Ihre freundl. Zeilen. Wirken Sie bitte auch weiterhin für die „Herforder Zeitung" durch Abonnement auf dieselbe. Die Postanstalten wie auch unsere Agenturen nehmen täglich Bestellungen an.

Nach Enger. Zu dem Konzert der böhmischen Kapelle die am nächsten Mittwoch im Pörtner'schen Saale daselbst konzertiert, werden wir in den nächsten Nummern noch einige Mitteilungen bringen.

Nach Bielefeld. Den Bericht bezüglich der „Elektrischen" werden wir wohl morgen bringen. — Die Einweihung der Turnhalle der Bielefelder Turngemeinde wird voraussichtlich am 9. Dezember stattfinden; endgiltiges steht bisher noch nicht fest. — Betreffs der „Rütli"-Verse ist jedenfalls näheres „am Gadderbaum" zu erfahren.

Voraussichtliches Wetter.

10. November. Bei lebhaften südwestlichen Winden vorwiegend trübe und wolkig; leichte Niederschläge wahrscheinlich.

Eingesandt.

Wiewohl ich ein abgesagter Feind des Federkrieges bin, sehe ich mich doch genötigt, ausnahmsweise den gegen mich persönlich gerichteten Ausführungen des Herrn Engelbert Schönfeld in der gestrigen Nummer der H. Ztg. die Ehre einer Antwort zuteil werden zu lassen.

Herr Schönfeld sagt, daß alle meine gegen seine Person gerichteten Behauptungen und Ausfälle unrichtig seien. Ich habe in der Dienstagsversammlung lediglich das „Eingesandt" des Herrn Schönfeld vom selben Tage verlesen und die Versammlung nicht nur mit dem darin angezogenen § 37 der Städteordnung sondern auch mit dem § 59 bekannt gemacht.

Herr Schönfeld rügt es nämlich als gesetzwidrig, daß in allen Kommissionen mit Ausnahme der Gas- und Wasserwerkskommission sich der Nachteil eingeschlichen habe, daß der Bürgermeister Vorsitzender ist, die Kommissionen einberuft und „naturgemäß die Beschlüsse derselben in unberechtigter Weise beeinflußt." In der Baukommission habe der Stadtbaumeister außerdem noch Sitz und Stimme, was gleichfalls unzulässig sei. Er fügt hinzu, daß nur die Kommission, welche aus Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung bestehen, unter der Leitung des Bürgermeisters ständen, und beweist damit, daß er den § 59 wohl kennt, aber wohlweislich verschweigt.

Der § 59 spricht nämlich von den Kommissionen, welche aus Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordneten und aus stimmfähigen Bürgern bestehen und ordnet an: „Zu diesen Deputationen und Kommissionen, welche übrigens in allen Beziehungen dem Magistrate untergeordnet sind, werden die Stadtverordneten und stimmfähigen Bürger von der Stadtverordnetenversammlung gewählt, die Magistratsmitglieder dagegen vom Bürgermeister ernannt, welcher auch unter den letzteren den Vorsitzenden zu bezeichnen hat."

Daraus geht hervor, daß die Zusammensetzung der Kommissionen und der Vorsitz in denselben durchaus dem Gesetze entspricht, denn in unsrer einzigen nur aus Stadtverordneten bestehenden Kommission, dem Stadtverordneten-Ausschuß, führt der Stadtverordneten-Vorsteher den Vorsitz. Es geht ferner daraus hervor, daß auch die Teilnahme des Stadtbaumeisters, der doch ein „stimmfähiger Bürger" ist, keineswegs gesetzwidrig ist. Hätte aber Herr Schönfeld diesen § 59, den er sehr wohl kannte, in seinem Eingesandt erwähnt, so hätte jedermann gesehen, daß seiner Kritik unsrer „unerhört verworrenen Zustände" der Grund und Boden fehlt. Herr Schönfeld hat also wissentlich die öffentliche Meinung irregeleitet.

Wenn nun aber Herr Schönfeld ferner sich erlaubt, mir Vorschriften darüber zu machen, was für mich als Magistratsmitglied zu thun und zu lassen angemessen wäre, so erkläre ich ihm, daß er der allerletzte ist, dem ich in Sachen des Taktgefühls um Rat fragen würde. Durch meine Wahl zum Ratsherrn bin ich nicht zum Bürger zweiter Klasse degradiert, und ich lasse mir mein Recht, in öffentlichen Dingen meine Stimme zu erheben, nicht rauben. Im übrigen könnte meines Erachtens Herr Schönfeld, statt an mir Kritik zu üben, lieber

Meteorologische Station Herford.

Beobachtung vom	Zeit	Luftdruck [Barometerstand auf 0° reduziert.) NN=86 m	Temperatur. Maximum.	Minimum.	Normal-Thermometer.	Feuchtigkeit. absolute in mm	relative in %	Bewölkung. (0—10) 0=wolkenlos 10=ganz bed.	Wind. Richtung.	Stärke (0—12) 0=still 12=Orkan	Niederschlag in mm	Höhe der Schneedecke in cm
8. Novbr.	7 vorm.	755,2	—	—	5,3	5,8	87	0	SO	2	—	—
	2 nachm.	755,6	—	—	12,3	6,1	58	0	S	2	—	—
	9 abends.	756,0	13,4	4,9	5,1	6,2	94	0	SO	2	—	—

einmal darüber nachdenken, ob es angemessen ist, daß sich Herr **Engelbert Schönfeld** an die Spitze der Agitation gegen den Ankauf der Fabrik von **F. L. Schönfeld** stellt, (was so leicht kein andrer Gentleman gethan haben würde) und ob es angemessen ist, daß der Stadtverordnete Schönfeld sein Mandat dazu mißbraucht, dasjenige Projekt aus dem Wege zu räumen, welches vorzugsweise dem Ankauf des ihm gehörigen **Bürgervereins** durch die Stadt hindernd im Wege steht. —

Herford, 9. November 1900.

Brand.

Letzte Nachrichten.

Zur Chinafrage.

Berlin, 8. Nov. Die dem **Reichstage zugehende Chinavorlage** wird Indemnität für die bisherigen Ausgaben in Höhe von etwa 90 Millionen Mk. nachsuchen. Die erste Lesung dürfte Montag, den 19. d. M., stattfinden und mit einer längeren Rede des Reichskanzlers eingeleitet werden. Die Annahme der Vorlage gilt allgemein als sicher.

Voraussichtliche Kämpfe in China

Shanghai, 8. Nov. In Tschangtschifu in Honan sind **14 000 Chinesen zusammengezogen**, um sich dem Vormarsch der Verbündeten auf Singanfu entgegenzustellen.

Brandkatastrophe bei einem Zugzusammenstoß.

(Telephonische Meldung der „Herforder Zeitung".)

Frankfurt a. M., 9. Nov. Gestern abend 10½ Uhr stieß bei der Station Offenbach ein von Berlin kommender, in voller Fahrt befindlicher **Personenzug mit einem auf freiem Felde haltenden D.-Zug** infolge falschen Signals zusammen. Infolge des Zusammenstoßes **explodierte der Gasbehälter** des letzten D-Zug-Wagens, welcher sofort in Brand geriet. Das Feuer dehnte sich sofort auf den nächsten Wagen aus. Die Verwirrung war so groß, daß verschiedene Passagiere den Ausgang der Wagen nicht finden konnten und in den Flammen elendig umkommen mußten. Bis heute morgen 7 Uhr sind **7 verkohlte Leichen geborgen**. Die Telegraphendrähte sind gesprungen, mehrere Geleise gesperrt.

Revolte im Athener Militärgefängnis.

Athen, 8. Nov. In dem hiesigen Militärgefängnis fand eine ernste Revolte statt. Einschreitendes Militär stieß auf Widerstand und mußte von der Waffe Gebrauch machen, wobei **40 Gefangene getötet** und eine große Anzahl meist schwer verwundet wurde.

Ein gewandter 961
Reisender
der Zuckerwaren-Branche wird zum 1. Januar 1901 gesucht.
Off. u. **M. 100** bef. d. Exp.

Eine leistungsfähige 1181
Stearinkerzenfabrik
sucht am Platze gut eingeführten
Vertreter.
Offert. unt. **F. K. U. 301** an **Rudolf Mosse, Köln a. Rh.**

1 Mädchen
im Alter von 14—16 Jahren suchen 1151
Gebr. Dresing.

Junger Mann findet
Kost u. Logis
1331 **Kredenstraße 18.**

Wer schnell und billigst Stellung finden will, verlange p. Postkarte die Deutsche Vakanzenpost Eßlingen.

Jede Hausfrau
versuche
Vormbaum's Waschpulver
„Eureka"
dasselbe **verhütet das unliebsame Abfärben und Einlaufen der Wäsche,** erhält die wollene Wäsche **wunderbar weich,**



489a

macht d. weisse Wäsche **blitzschnell blendend weiss** u. giebt derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch. „Eureka" wird von den **bedeutensten Hausfrauen-Zeitungen** etc. als **„bestes Waschmittel der Gegenwart"** empfohlen und sollte dahor in keinem Haushalte fehlen.
„Eureka"
ist in allen besseren Geschäften zu haben. 489a

Verlangen Sie
überall nur den allein ächten
Globus-Putzextract



da viele wertlose
Nachahmungen
angeboten werden. 237k
Fritz Schulz jun.
Aktiengesellschaft, Leipzig.

Stichwahl.
Sonnabend, 10. d. Mts.,
abends 8½ Uhr,
findet im Bürgerverein 1491
Außerordentl.
Hauptversammlung
statt.
Tagesordnung.
Besprechung der Stichwahlen.
Zu dieser wichtigen Versammlung ersuchen wir vollzählig zu erscheinen.
!! Gäste sind willkommen !!
Der Vorstand der Bürgervereinigung.

Obst- und Gartenbauverein
für Herford und Umgegend.
Generalversammlung
am Mittwoch, 14. Novbr. 1900,
abends 8 Uhr,
im evangelischen Vereinshause.
Tages-Ordnung:
1. Eingänge
2. Wie wird ein Obstbaum gepflanzt.
3. Aufnahme neuer Mitglieder
4. Bestimmung unbekannter Obstsorten.
5. Gemeinsamer Bezug von Obstbäumen.
6. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet 1521
Der Vorstand

Ortskrankenkasse
für gewerbliche Arbeiter des Amtes Herford-Hiddenhausen.
General-Versammlung
Freitag, 16. d. Mts.,
abends 7 Uhr
im evang. Vereinshause hier.
Tagesordnung.
1. Wahl der ausgeschiedenen Mitglieder. 1441
2. Festsetzung der Beiträge.
3. Verschiedenes.

Der Vorsitzende, W. Strakeljahn.

Schreibhülfe.
Jung. Mädchen oder Frau mit guter Handschrift für ganze oder halbe Tage geg. hohe Bezahlung für leichte Schreibarbeit gesucht.
Schriftl. Offerten unt. **B. C. 504** an die Exp. d. Bl. 1111

1 Kinderwagen
ganz billig abzugeben 1061
Bünderstraße 502.

Gesellschaft Weinklub.
Sonnabend:
Geselliger Abend mit Tanz.
8½ Uhr. 1231

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband Hamburg
(Kaufmännischer Verein)
Ortsgruppe Herford.
Sonntag, den 11. November 1900,
Anfang 4 Uhr nachmittags:
2. Ortsgruppenstiftungsfest,
(Konzert, Theater und Ball)
wozu hiermit sämtliche Mitglieder nebst ihren werten Angehörigen ergebenst eingeladen werden. Um zahlreiche Beteiligung bittet
581 **Der Vorstand.**

Restaurant Brinkmann.
Mein diesjähriges 1501
Abend-Essen
findet am **Sonnabend den 9. November,** abends 9 Uhr statt.
H. Brinkmann Ww.

Hiddenhausen.
Sonntag, den 11. ds. Mts., feiert der Turnverein **„Eintracht"** sein
Turner-Fest
im Saale des Herrn W. Biermann.
Entree für Herren 75 Pfg.
„ Damen 30 „
wozu freundlichst einladet
1421 **Der Vorstand.**

Enger.
Oeffentl. Damen-Vortrag.
Am nächsten 1461
Sonntag, nachmittag 5 Uhr, hält die **Frauenärztin Frau Zimmer** einen
Vortrag
über Frauen-Krankheiten im **oberen** Saale des Herrn **K. Brüggemann.**
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand des Naturheil-Vereins.

Fürstl. Kurhaus, Salzuflen.
Sonntag, 11. Novbr. 1900, nachmittags 4 Uhr,
findet im kleinen Saale
Konzert
der Düngelschen Kapelle statt. 1551
— Entree 30 Pfg. —
Hierzu ladet ergebenst ein
Ullrich Scharrer.
Der Saal ist gut geheizt.

Wer ertheilt einem j. Mädchen gegen mäßig. Honorar **Unterricht in der englischen Sprache.**
Offerten unt. **M. W. 8** a. d. Exp. d. Bl. erb. 1371

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Da bei der heute stattgefundenen Ergänzungswahl für das mit dem 31. Dezember cr. ausscheidende Mitglied des Stadtverordneten-Kollegs der 3. Abteilung — Deppermann — sowie der heute stattgefundenen Ersatzwahl für das ausscheidende Mitglied des Stadtverordneten-Kollegs der 3. Abteilung — Quest — sich auf keinen Kandidaten die absolute Majorität der abgegebenen Stimmen vereinigt hat, so hat in Gemäßheit des § 26 der Städte-Ordnung für die Provinz Westfalen vom 19. März 1856 unter den Kandidaten, welche die meisten Stimmen erhalten haben, eine engere Wahl stattzufinden, nämlich als Ergänzung für „Deppermann" zwischen

a) Deppermann, August, Gesthändler und
b) Raabe, Fritz, Agent und

als Ersatz für „Quest" zwischen

a) Tappe, Caspar, Colon
b) Bothoerbäumer, Hermann, Colon.

Zur Vornahme dieser engeren Wahl wird Termin auf **Mittwoch, den 14. November cr.,** von 10 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und von 4 Uhr nachmittags bis 7½ Uhr nachmittags, im Lokale des **Wirts Aecker hierselbst** (Turnhalle) anberaumt, wozu die Wahlberechtigten der III. Abteilung mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die **erste** Stimme als für die Ergänzung für Deppermann abgegeben, die **zweite** Stimme als für den Ersatz für Quest abgegeben gilt.

Es wird hierbei darauf aufmerksam gemacht, daß bei der engeren Wahl Stimmen, welche auf **andere** als die vorgenannten Kandidaten

Deppermann und Raabe,
Tappe und Bothoerbäumer

fallen, ungültig sind, und daß betreffs der angesetzten Wahlstunden die Uhr der Münsterkirche allein maßgebend ist.

Auch fordern wir die Wahlberechtigten auf, ihre Wahlbenachrichtigungen zur Stichwahl **zur Vermeidung von störenden Verzögerungen,** mitzubringen.

Herford, den 8. September 1900.

Der Wahlvorstand.
Weddige. W. Scharff. C. Müller. H. Wolff.

Bekanntmachung.

Der vor 18 Jahren im Garten des Herrn Dr. Höpker-Aschoff an der Ahmserstraße erbaute Pavillon, 3,30 zu 4,60 m groß, soll wegen Ausbaues der Verbindungsstraße daselbst auf sofortigen Abbruch verkauft werden.

Besichtigung am Platze ist freigestellt. 1511

Schriftliche Angebote nimmt das Stadtbauamt bis Donnerstag, den 15. d. Mts., 12 Uhr mittags, entgegen.

Herford, 8. November 1900.

Das Stadtbauamt.

17. Ziehung der 4. Klasse 203. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 20. Oktober bis 12. November 1900.) Nur die Gewinne über 220 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. November 1900, vormittags.

47 81 96 142 [1000] 76 84 350 92 492 572 78 635 69 91 812 91 989 **1090** 188 317 [500] 570 806 59 95 97 [5000] **2187** 220 38 340 87 561 659 [3000] 94 718 65 **3172** [500] 215 38 319 501 29 84 611 [300] 92 [3000] 716 34 74 828 990 **4057** 402 538 629 794 **5175** 91 253 366 402 504 [300] 632 906 41 [5000] **6205** 92 [1000] 317 57 74 459 515 58 674 76 811 934 **7027** 64 118 85 229 550 721 868 930 68 89 94 **8085** 86 146 79 318 40 93 505 783 96 976 **9025** 81 237 447 96 [1000] 627 81 [1000] 930 44

10086 101 41 79 332 40 407 675 [300] 793 906 36 60 69 **11216** 347 418 536 [3000] 727 900 27 **12511** 54 875 926 **13103** 22 364 454 59 633 34 67 859 [300] **14333** 53 410 17 89 560 80 707 76 891 954 68 **15162** 87 254 461 534 87 878 **16002** 296 432 [300] 63 582 89 742 **17022** 69 104 69 216 349 443 516 685 715 823 **18021** 53 143 45 237 98 417 65 548 82 770 **19452** 99 262 414 95 669 729 975

20109 310 16 56 470 [300] 95 525 662 824 944 98 **21003** 61 142 339 77 94 891 950 **22127** 58 70 221 362 516 79 769 863 65 90 994 **23074** 84 [300] 276 [300] 562 874 [300] 908 51 **24200** 331 417 597 98 894 900 27 [300] 47 51 **25104** 10 39 325 96 576 952 **26046** 212 365 421 518 621 772 **27029** 95 110 230 301 67 503 12 606 25 95 **28018** 112 392 484 90 515 22 618 723 31 812 40 44 49 926 **29023** 272 382 [500] 452 96 517 19 682 856 900 18

30103 255 312 93 484 642 57 60 701 847 932 60 82 96 **31068** 75 158 [3000] 85 225 685 820 965 **32397** 572 737 51 810 16 945 66 **33014** 267 94 458 516 78 761 930 80 **34332** 919 42 50 **35021** [3000] 35 148 [1000] 78 99 341 589 907 92 **36010** 192 99 250 309 79 411 23 817 99 **37128** 223 43 477 784 965 **38482** 555 60 687 842 87 916 **39051** [300] 77 81 113 48 71 250 [300] 67 339 474 570 627 47 73 888 974

40121 38 253 57 387 550 58 75 638 767 820 [500] 51 [500] 987 **41075** 152 55 207 [300] 363 446 543 792 818 916 **42031** 381 552 [1000] 90 956 **43268** 379 **44016** 184 [3000] 98 216 29 366 84 433 39 [300] 99 745 **45126** 36 207 16 76 343 [3000] 51 60 451 53 56 60 77 570 98 714 917 23 **46036** 73 79 467 71 613 26 [300] 817 93 903 48 99 **47005** 70 257 454 885 908 **48022** 130 74 76 362 79 430 [300] 99 539 57 680 919 80 **49435** 524 93 604 713 94 834 85 923

50188 460 810 15 957 62 **51083** 126 315 410 73 614 48 **52044** 391 508 890 [1000] 983 **53009** 88 204 311 60 658 949 **54051** 248 [500] 914 **55030** 119 410 545 68 [3000] 793 [500] 960 **56433** [3000] 549 822 55 951 [1000] **57211** 38 39 324 420 66 583 98 635 823 66 **58105** 28 89 208 [300] 74 310 476 80 598 676 968 **59028** [300] 70 74 146 243 749 801 51 935

60174 200 897 949 **61043** 67 [300] 228 868 **62354** 585 765 69 935 **63144** 72 86 653 746 816 19 42 54 947 **64050** [300] 62 92 181 93 242 452 79 582 635 47 **65236** 316 468 510 27 666 99 705 946 **66125** [500] 205 31 [300] 57 325 402 25 689 728 932 47 78 99 **67135** 323 446 882 **68015** 94 141 53 87 251 335 99 601 39 747 899 906 81 86 **69312** 48 56 457 95 643 934

70100 48 226 66 506 616 61 732 [1000] 917 38 **71055** 152 245 570 671 746 80 84 **72028** 248 353 533 604 710 70 802 [300] 955 **73132** 248 316 [1000] 453 511 90 664 710 97 [300] 882 **74303** 22 48 [3000] 77 544 692 767 80 **75072** 131 525 662 84 745 860 980 **76070** 77 91 329 74 414 38 57 510 [300] 72 639 769 89 826 86 992 **77167** [500] 95 270 85 303 48 546 693 [500] 968 **78043** 103 413 660 86 700 834 925 36 54 **79096** 183 354 819 23 66 [300] 916 25 81

80009 138 40 53 373 446 655 714 49 **81026** 53 247 482 528 692 749 50 56 891 920 **82403** 9 90 575 652 **83115** [1000] 47 237 [300] 420 59 76 [300] 702 11 13 44 865 967 **84177** 229 401 57 507 48 693 795 [3000] 899 953 **85081** 99 129 438 76 592 671 72 865 **86033** 191 227 439 573 80 604 703 28 74 905 97 **87012** 33 170 85 334 76 95 420 569 837 **88044** [3000] 77 219 309 32 67 [500] 68 [500] 420 38 539 640 845 **89446** 533 90 99 728 859

90169 96 359 497 608 25 849 974 **91078** 259 792 321 47 456 90 594 [1000] 753 72 992 **92016** 34 201 655 999 **93177** 409 33 48 512 [500] 635 816 911 83 **94136** 298 438 600 90 [500] 770 820 [300] 21 56 86 **95765** 81 [500] 900 35 76 **96017** 57 484 514 54 734 85 [3000] 835 43 974 84 89 **97133** 201 405 11 66 585 640 75 80 729 821 914 52 **98071** 190 525 779 893 **99112** [500] 360 70 546 837 42 [1000] 75 76 95

100010 101 [300] 78 242 433 603 42 739 [500] 901 **101181** 213 347 62 540 42 [300] 608 734 59 **102047** 208 345 572 661 973 **103176** 237 46 333 424 48 751 [300] 69 **104132** 231 57 [1000] 483 599 615 837 927 **105006** 76 311 427 577 639 739 896 911 **106344** 503 662 **107087** [3000] 112 71 230 57 333 59 485 518 96 688 **108061** [3000] 89 627 700 58 60 **109016** 108 21 273 78 408 534 611 64 704 33 882 [300] 85 98

110118 403 15 48 85 875 **111048** 338 58 415 563 69 [300] 659 904 69 **112027** 56 278 462 502 15 17 612 22 77 862 87 **113163** 307 84 425 38 539 789 **114034** 241 365 415 639 707 64 865 958 82 97 **115145** [1000] 506 98 488 53 94 677 704 876 925 **116238** 609 62 719 [300] 867 **117171** 227 [500] 306 450 89 564 613 706 61 **118026** 203 374 499 958 **119022** 45 62 144 384 508 18 610 33 771 827 903 61

120017 51 363 503 31 653 72 713 825 69 [3000] 87 934 52 **121100** 34 70 203 335 76 432 64 75 559 702 [1000] 13 824 904 [300] **122140** 365 724 31 903 **123014** 43 104 79 229 390 567 77 85 **124085** 163 276 407 910 56 **125112** [3000] 206 8 534 661 785 **126353** [3000] 66 [3000] **127407** 43 [500] 583 650 705 814 24 [1000] 66 946 [1000] 84 93 **128195** 39 56 75 79 92 329 515 681 772 96 991 **129104** 51 449 90 557 613 906 17 73

130108 604 55 77 [500] 704 896 936 **131049** 172 329 41 56 [1000] 569 90 831 62 980 **132012** 138 212 [300] 34 364 401 636 772 990 **133231** 55 622 799 940 **134039** 46 99 [500] 320 424 69 550 71 615 47 838 95 **135077** 285 369 403 617 25 **136151** 56 235 303 [1000] 29 521 40 716 51 846 **137040** 139 311 464 590 620 914 22 **138072** 307 69 513 14 637 883 [500] 926 53 **139155** 215 [1000] 599 [500] 650 746 875

140200 [500] 3 95 399 443 [300] 562 752 61 73 953 76 [1000] **141171** 85 577 649 702 89 853 997 **142052** 53 [500] 262 64 75 336 58 456 555 64 620 717 872 942 [300] **143116** 25 531 685 91 723 36 861 79 **144120** 269 314 [300] 61 432 585 651 952 90 **145048** 214 78 498 526 52 633 731 56 **146362** 526 89 953 **147072** 93 153 434 678 87 773 816 23 **148076** 191 428 67 549 57 614 963 **149002** 62 90 161 249 321 37 39 [3000] 60 649 705 [300] 826

150203 359 70 [300] 96 [1000] 425 [3000] 71 [3000] 543 84 [30000] 674 741 803 6 [300] 24 **151062** 90 98 198 228 382 98 406 526 855 **152105** 353 480 97 605 [500] 754 [300] **153044** 475 861 912 53 95 **154112** 74 75 227 328 513 644 912 61 **155007** 88 102 50 88 96 **156126** 239 325 561 87 628 805 930 **157007** 24 70 281 310 34 541 63 [500] 76 872 [300] 89 924 **158254** 506 80 653 819 982 **159038** 246 54 619 733 867

160022 120 251 555 855 **161252** 375 448 602 5 886 99 906 **162059** 131 83 310 20 82 514 [500] 719 947 **163128** 73 252 58 652 78 874 909 **164101** 27 58 71 245 96 401 [300] 4 517 640 760 **165008** 45 362 98 [300] 426 523 70 75 736 65 964 **166092** 164 217 522 31 718 34 [500] 71 74 91 **167291** 311 52 64 438 **168083** 189 245 58 368 425 683 898 **169153** 91 243 302 77 89 408 551 97 717 862 901 [300]

170066 191 205 599 601 719 92 810 53 920 [500] **171052** [300] 89 363 530 709 63 859 958 64 **172078** 319 518 56 622 [300] 31 [300] 785 990 **173001** 391 465 501 13 607 46 64 796 829 956 77 **174030** 50 246 422 80 697 758 70 958 85 **175070** [1000] 278 304 441 868 [500] 73 897 **176004** 106 213 26 86 331 628 754 56 73 960 **177142** [3000] 216 402 15 551 695 817 [300] **178006** 14 294 337 39 66 502 67 97 688 721 62 894 **179034** 376 489 567 77

180267 629 744 50 977 **181000** 71 390 887 **182038** 62 93 467 99 846 967 **183018** 187 442 530 636 **184088** 223 363 [500] 519 34 91 99 823 980 [5000] **185025** 29 133 411 15 784 843 977 **186065** 232 [300] 51 329 568 737 88 908 86 **187176** 287 385 430 644 782 806 932 **188029** 71 105 13 357 866 **189133** 371 564 623 743 46 853 961

190123 322 459 787 809 35 930 34 **191076** 133 35 45 385 [500] 438 725 [3000] 64 65 939 **192106** [300] 262 533 50 603 741 [300] 850 926 58 67 96 **193075** 395 512 751 871 928 86 94 98 **194046** 70 153 220 25 347 431 62 720 813 67 **195043** 185 226 85 571 639 746 984 **196032** 607 8 789 **197277** 490 94 670 **198074** 231 59 894 [3000] 973 **199103** 227 [3000] 419 [300] 63 604 705 971

200183 453 82 885 946 **201153** 206 426 579 716 [1000] 887 [1000] **202256** 413 71 540 50 623 66 97 754 945 82 **203158** [1000] 392 510 64 607 58 91 836 958 68 [1000] **204076** 104 [300] 11 12 52 97 231 359 436 590 625 808 73 968 77 [500] **205224** 46 361 88 449 599 634 71 [500] 701 25 932 57 76 **206174** 231 [3000] 64 316 541 [1000] 626 [300] 47 766 [300] 68 **207105** [1000] 232 331 453 542 657 88 700 16 61 828 904 29 **208009** 21 82 109 51 354 745 933 **209166** 348 500 640 767 71 [300] 821 31 59 **210003** 8 337 470 546 61 621 37 703 51 82 **211135** 78 293 437 53 566 82 673 732 819 86 923 [300] **212045** 97 151 58 474 634 63 797 874 **213188** 209 399 408 98 500 681 795 839 **214006** 85 153 218 307 [1000] 40 443 663 [1000] 771 25 915 51 **215** 87 [300] 565 676 766 [3000] 801 960 **216303** 410 32 49 563 625 43 56 960 **217059** 144 623 738 891 995 **218111** 76 370 499 806 16 82 87 [3000] 671 [500] 72 99 711 48 814 **219212** [500] 319 577 625 44 777 82 909 12 91

220015 126 319 33 63 604 75 786 [1000] **221072** 127 239 358 425 518 [500] 55 60 601 919 54 88 **222101** 235 57 502 24 633 81 707 923 31 61 89 **223064** 366 529 39 810 **224037** [500] 264 814 529 634 41 **225244** 94 429 [300] 609

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 6. November lies 146629 statt 146829 und 202444 mit 300 Mk. in der Vormittagsliste vom 7. 200025 statt 200955.

Für

Damen-Confection
Mädchen-Confection
Herren-Confection
Knaben-Confection

ist die **leistungsfähigste** und **billigste** Bezugsquelle

Gustav Edelstein Nachfolger,

Willy Holländer.

1381

Spezialität:
Vergrösserungen.
—
Feinste Ausführung
—
Aufnahmen täglich!
Auch Sonntags geöffnet.



C. Colberg
Hofphotograph.



Herford,
Bäckerstrasse.
Eingang Mönchstr.
Telephon-Nummer 59.



Spezialität:
Vergrösserungen.
—
Feinste Ausführung.
—
Aufnahmen täglich.
Auch Sonntags geöffnet.

Herm. Wemmer Nchf.

Inh.: **W. Küster, Gehrenberg.**

Elegante Maaß-Anfertigung
für
Herren- und Knaben-Anzüge

Das Stofflager ist mit sämtlichen Neuheiten für **Herbst und Winter** in **großer Auswahl** ausgestattet. 358i

---

Bringe mein **grosses Lager** 1391

fertiger Schuhwaren

in empfehlende Erinnerung. Grosse Auswahl in **Filzschuhen** für Damen, Herren und Kinder. Echt **Russische Ueberschuhe,** alles in guter Qualität zu billigen Preisen. Ausserdem gewähre bei Baarzahlung **5 Proz.** Anfertigung nach Maass und Reparaturen in eigener Werkstatt.

August Brink, Herford, Steinstrasse 23.

IX^te **Straßburger**
Pferde-Lotterie.
Ziehung garantiert 12. Nov. 1900
1000 Gew. i. W. v. Mk. **31,000.**
Haupt-gew. Mk. **10,000, 3000** ꝛc.
1 Los 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.
(Porto u. Liste 25 Pfg. extra)
empfiehlt sowie alle genehmigten
213i Lose
J. Stürmer General-Agent. **Strassburg**
Wiederverkäufer werden gesucht.

Gewerbeschule f. Frauen u. Töchter.
Steinthorwall 15.

Am 1. und 15. eines jeden Monats beginnen neue Kurse in allen **Handarbeiten, Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Kleidermachen, Zuschneiden nach neuestem System, Bügeln, Buchführung, Vorbereitungs-Kursus für das Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.** Fahrpreisermäßigung für auswärtige Schülerinnen. Pension im Hause.
1411 **Die Vorsteherin: Frau Johanne Münter.**

Jeden
Dienstag und Freitag
frischen
Wurstebrei.
1531 **W. Schürmann.**

Geschälte Hirse
(zu Kochzwecken)
empfiehlt 1091
Heinrich Nolting.

Anzüge, Mäntel u. Ueberzieher
für Kinder und Burschen liefert sehr billig
1541 **H. Ritterbusch,** Hämelingerstr. 14.

Ein zuverlässiger 1121
Bäckergeselle
gesucht.
Hermann Modersohn,
Bahnhof Löhne.

Ein Holzmaler
für dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn gesucht von 1451
J. Spieß,
Möbelfabrik, Soest i. W.

Speiseöle!

Sesamspeiseöl, extra fein **Jaffa crème**
1/4 Liter Flasche 60 Pfg.
1/2 " " 100 "
1 " " 195 "

Provenceröl (Huile vierge) (extrafein.)
1 Liter Flasche 2,50 Mark
1/2 " " 1,35 "
1/4 " " 0,75 "

Altstädter Apotheke.

Aussergewöhnlich billige Offerte!

Damen-Jaquets, schwarz und farbig, von **3 M.** an.

Damen-Jackets, verschnürt mit Pelzklappe, von **9 M.** an.

Golfcapes, karriert und schlicht, von **5 M.** an.

Kragen aus Double und Eskimo von **6,50 M.** an.

Kinder-Jaquets u. Mäntel in allen Größen, in schönster Auswahl enorm billig.

Große Auswahl gutsitzender **Herren-Anzüge** aus Cheviot und Buxkin von **10,50 M.** an.

Große Auswahl eleganter **Herren-Anzüge** aus den modernsten Stoffen von **18 M.** an.

Herren-Paletot, beste Verarbeitung aus Double und Eskimo, solide Qualität von **12 M.** an.

Buxkin-Hosen, schöne Facons, von **2,50 M.** an.

Kinder-Anzüge u. Pellerinen in allen Größen von **2,75 M.** an.

Kleiderstoffe, Flanelle, Tücher, Blousen, Kapotten, Unterzeuge, Korsetts, Handschuhe, Schürzen, fertige Betten, Bettwaren usw. in großer und schöner Auswahl.

Reste! Reste! werden zu und unter Einkaufspreis abgegeben.

Gehrenberg 12.

H. Schönenberg.

1471

Auflage 4230.

10. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Motho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 264a

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Berthold Schwarz,
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.

Redaktion u. Expedition Brüderstraße 21 [am Gehrenberg].

Freitag, 9. November.

Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages.
Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1 Mark.
vom Briefträger ins Haus gebracht Mark 1,25.
Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten.
Preis der einspaltigen Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und Amt Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg.

1900.

Neue Moden.

Der Liebenswürdigkeit der Redaktion der „Modenwelt" und „Illustrirten Frauenzeitung" danken es unsere Leserinnen, daß wir ihnen bereits heute einiges davon mitteilen dürfen, was die gen. Blätter in der Nr. vom 15. Nov. erzählen:

Berlin. — Für Haus- und Straßen-Garderobe ist gesorgt, für die ersten Anfänge der Geselligkeit hat es an Vorlagen in diesen Blättern nicht gefehlt, nun aber steht bald der erste Ball der Saison in Aussicht, und die Frage nach neuesten Stoffen für Ballgewänder ist die zunächst wichtigste. Als Farben für das Unterkleid stehen neben Weiß und Gelb Carmoisinrot und Türkisblau obenan; nicht unerwähnt bleiben darf die reiche Ausstattung des unteren Randes, der mit Plissé-Ansatz, auf- und untergesetzten Volants und Rüschen aus Chiffon oder Tüll das Obergewand wirksam zu stützen hat. Für dieses sind die duftigsten Gewebe stets die reizvollsten: Das Schönste ist wohl ein ganz klarer und dabei doch fester Tüll mit kleinen Broché-Mustern: Punkten, Löchern und Blättchen.



Halbanschließendes Prinzeßkleid.

Daneben sind als weniger durchsichtige, aber durchaus duftige Gewebe, gauffrierter Seiden-Musselin zu nennen, die das seidene Unterkleid entbehren können. Diese leiten über zu den Stoffen für Gesellschaftskleider, für die Wolle mit Seide in Jaquard-Mustern ein beliebtes Material bildet, ferner feinfädiger Alpacca und Panama, schmal gestreift oder broschiert. Woll-Etamine, Grenadinee, Voile, Serge und Diagonal geben in lichten Farben ebenso hübsche jugendliche Festgewänder, wie die seidenen Taffete, die Bengaline und Ponges mit ihren feinen Muschen-, Blümchen- und Streifenmustern. All diese Stoffe wirken um so eleganter, je einfacher die Machart ist: Faltenrock, Faltentaille mit Spitzenpasse und seidenem Gürtel — das ist eine klassische Grundform, die durch eine der verschiedenen halblangen oder geteilten Aermel Variationen ihr diesjähriges modernes Gepräge erhält. Auch stilvolle Pariser Modelle von denen wir einige bildlich hier bieten, dürfen dem jungen Mädchen ebensogut wie der reiferen Frau als Vorlage dienen.

Die ausführlichen technischen Beschreibungen zu den hier im Kleinen wiedergegebenen Illustrationen, wie die Schnitte zu denselben, sind in der Modenwelt vom 15. November enthalten. Sämtliche Schnitte können aber auch gegen Einsendung von 50 Pfg. für Porto und Spesen direkt vom Schnittmuster-Atelier der „Modenwelt" und „Illustrierten Frauen-Zeitung Berlin W 35, Potsdamerstraße 38, bezogen werden.



Hoch und ausgeschnitten zu tragendes Gesellschaftskleid. Kleid mit Blenden-Garnitur. Morgenrock mit Jäckchen.

Fürs Album.

Wonach soll man am Ende trachten!
Die Welt zu kennen und nicht zu verachten.
Goethe.

Kleines Feuilleton.

* **Sonderbare Hochzeitsbräuche.** In London ist soeben bei Pearson ein fesselndes Buch von Louise Jordan Milne erschienen, das „Wooings and Weddings in Many Climes" betitelt ist. Mrs. Milne hat die Sitten bei der Werbung und der Hochzeit in allen Ländern der Erde eingehend studiert. Eine Reihe höchst sonderbarer Hochzeitsbräuche findet dabei Erwähnung. Zu den merkwürdigsten und unangenehmsten Gebräuchen vor der Hochzeit, denen die Bräute unterworfen werden, gehört das Zähnefeilen, das bei den Malaienmädchen angewandt wird. Die Braut, — in Wirklichkeit noch wohl ein Kind, denn sie ist erst vierzehn Jahre alt, — hat als Frau das Privilegium, Betel zu kauen, dessen Saft für sehr gesundheitsförderlich gehalten wird. Die Folge davon ist, daß das wenige, was von ihren einst milchweißen Zähnen noch in ihrem Munde bleiben darf, mit einer häßlichen, blutroten Farbe gebeizt wird. Das Feilen geschieht bei Musik und Schmausereien einen Tag vor der Hochzeit, und wenn das arme Opfer stöhnt, übertönen Harmonien ihre Schmerzenslaute. „Die Zähne werden mit Stahlfeilen und Raspeln aus Sumatrastein geglättet und abgeschliffen. Länger als eine Stunde wird zu dieser Operation gebraucht, wenn die Braut nicht inzwischen ausruhen muß. Das Zahnfleisch schwillt an und verursacht die größten Qualen. Wochenlang dauern die Schmerzen und die Entzündung, der Schlaf ist ganz unmöglich, Sprechen und Kauen sind Peinigungen. Und das ist zur Zeit der Flitterwochen! . . . Der Japaner schickt seiner Braut ein langes Ende Goldstickerei zum Hochzeitsgürtel und ein Stück weiße Seide zum Kleid, was vielleicht dazu beiträgt, das hübsche Dämchen über die Verbrennung ihrer Spielsachen zu trösten, eine Zeremonie, die ihre Eltern 3 Tage vor der Hochzeit vornehmen. Die eigenartigsten Hochzeitssitten in der Welt haben wohl die Karen in Hinterindien. Das Liebeswerben findet bei diesen bei Begräbnissen statt, bei denen alles, Werbung, Verlobung und Hochzeit, in Bausch und Bogen abgemacht wird. Wenn ein Karen stirbt, wird er nur vorläufig beerdigt, oder wenn er ein großes Besitztum hat, werden die sterblichen Ueberreste verbrannt, und die kleine Truhe aus Teakholz, in der die Asche aufbewahrt wird, wird zeitweilig begraben. Die Länge der Zwischenzeit zwischen dem ersten und dem zweiten Begräbnis eines Karen ist durch die Zahl der heiratsfähigen Mädchen und heiratenden Männer, die im Dorfe oder in der Nachbarschaft zur Zeit des Todesfalles sind, bestimmt. Wenn genug Heiratskandidaten beiderlei Geschlechts da sind, aber früher, wird der große Begräbnis- und Hochzeitstag festgesetzt. Bei derselben Gemeinde der Karen giebt es nur selten mehr als einen solchen Tag im Jahre. Oft vergehen 3, ja manchmal auch 5 Jahre zwischen einem derartigen Tage und dem nächsten." Sehr pittoresk werden die Hochzeiten in Marokko gestaltet. „In maurischen Städten wird eine Braut abends, und fast immer bei Mondschein, in ihres Gatten Haus getragen. Die Mauren feiern ihre Vergnügungen gern nach Sonnenuntergang. Dann können auch die verschleierten und halb verschleierten Frauen Anteil an der Hochzeit nehmen, indem sie vom Dach des Harems hinabsehen oder durch die Gartenthür gucken, wenn der Brautzug vorüberkommt." Für die Frauen muß es reizend sein, in Spanien umworben zu werden. Dabei spielt die Musik eine wichtige Rolle. „Aber der Bewerber ist nicht immer sein eigener Sänger. Ein berufsmäßiger Troubadour oder Improvisator und mehrere Musiker, sowie drei oder mehr Fackelträger werden engagiert. Sie führen die Werbemusik aus, während ihr Auftraggeber an einem Baum oder passenden Pfeiler lehnt und sentimental dreinschaut." Liebeswerben durch Gesang ist aber nicht allein auf Spanien beschränkt. Auch die schon erwähnten Karen werben durch Gesang, und die Mädchen antworten ebenso. Wenn ein Karen-Bewerber es fertigbringt, beim Trillern zu weinen, hat er mehr Aussicht erhört zu werden, als wenn er heiter erscheint." Viele Völker sind bei der Wahl der Tage und Monate für die Hochzeit abergläubisch. In Italien ist der Mai ausgeschlossen. „Ich würde lieber gar nicht heiraten als im Mai," sagte eine hübsche Römerin ernsthaft. „Am Montag verheiratet!" rief eine großäugige Florentinerin erschreckt. Dabei erhob sie ihre braunen Hände und senkte ihre Stimme zu einem Geflüster. „Wenn ich am Montag heiratete, hätte ich nur Mädchen und Idioten." „Nun dann Sonnabend." Sie zuckte verächtlich die Schultern und lachte. „Ja, nächstes Mal. Aber nicht diesmal. Man würde mich für eine Witwe halten. Nur Witwen heiraten am Sonnabend. Wir halten diesen Tag für sie frei, und sie dürfen an keinem andern Hochzeit machen." Ebenso unmöglich ist der Donnerstag, weil dieser den Hexen und drei Furien geweiht ist. Der Freitag scheidet als Fasttag aus der Liste, desgleichen Mittwoch. Der Dienstag ist ein Unglückstag. Als einziger Tag bleibt also der Sonntag. . . . Die Kain Chong-Kai, die zwischen Kanton und Mandalay wohnen, haben noch weniger Auswahl, denn sie haben nur einen Hochzeitstag im Jahr, den 15. des ersten Monats.

* **Bestrafte Renommage.** Fräulein: „. . . Glauben Sie mir, Herr Doktor, ich habe vielen Männern Körbe gegeben!" — Doktor: „Aber gewiß einen — zu viel!"

Alles umsonst. „. . . Aber, Papa, ich weiß gar nicht, was Du gegen meinen Bräutigam hast!" — „Ach, der Mensch ist mir viel zu dumm. Auch hat er's auf mein Geld abgesehen!" — „Durchaus nicht, Papa! Er will mich sogar ohne Mitgift heiraten!" — „Na, siehst Du! Da ist er ja noch dümmer als ich dachte!"

Ein Wandrer war's. . .

(Aus der Zeitschrift „Niedersachsen".)

Von Heinr. Albert, Hemelingen.

Ein Wandrer war's und allbekannt.
Er kam mit müdem Nicken
Und reckte seine Knochenhand
Und sprach mit dunklen Blicken:

Ich bin der Weg zum Anbeginn,
Ein Teil vom großen Kreise,
Bin des Entstehens Widersinn
Und neuem Werden Speise.

Ich bin der wechselvollen Zeit
Vertrautes Kind; das Sterben;
Mich setzte ihrer Herrlichkeit
Die ganze Welt zum Erben.

Auf breiter Bahn und schmalem Steg
Pflück' ich die schönsten Blüten,
Und find' ich Rosen an dem Weg,
— So mag sie Gott behüten!

Du sagst, du hast dich oft gesehnt,
Mit mir des Wegs zu gehen?
Wenn sich dein Herze glücklich wähnt,
Sollst du mich wiedersehen!"

So schritt er weiter Flur und Hag
Durchfuhr ein kalter Schauer.
Und hinter seinen Blicken lag
Ein Herzleid auf der Dauer.

Unsere heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Vermischtes.

Die Ming-Gräber, welche vor einigen Tagen von deutschen und anderen Truppen besetzt worden sind, liegen etwa sechs deutsche Meilen nördlich von Peking, nahe der Stadt Tschang-ping-tschan, mitten in einem Felsenkessel. Der Zugang zu ihnen führt durch eine tiefe Schlucht, die mit einem Marmorthore geschlossen ist. Der chinesische Name für diese Gräber ist Tschi-san-ling, die „Dreizehn Gräber". Jedes Grab ist mit Tannen und Eichen umgeben. Das bemerkenswerteste ist das des Kaisers Yungloh. Zu beiden Seiten der zum Grabe führenden Straße stehen riesengroße Statuen von Kriegern, Priestern 2c., dazwischen Bilder von Elephanten, Löwen, Pferden, Kamelen und anderen Tieren. Nicht weit davon erhebt sich der Opfertempel. Kaiser Yungloh ist am Ende einer langen, in den Felsen gehauenen Galerie beigesetzt. Er war der zweite Kaiser aus der Ming- oder Strahlenden Dynastie, die von 1368 bis 1643 regierte.

Seine eigene Mutter erschossen. Der 18jährige Primaner Wilh. v. Dincklage aus Meppen, welcher am 2. Oktober d. Js. aus Fahrlässigkeit seine eigene Mutter mittelst eines Teschins erschossen hatte, wurde jetzt von der Strafkammer in Osnabrück zu 14 Tagen Gef. verurteilt. Seitens der Staatsanwaltschaft waren 4 Monate beantragt. Die Kugel war der Frau in das Gehirn eingedrungen, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Verurteilung eines Deserteurs wegeo Totschlags. Das in Oldenburg errrichtetc Kriegsgericht der 19. Division verurteilte in der ersten Sitzung den Deserteur Kipka vom 91. Regiment, der bei seiner Ergreifung einen Gendarm erstach, wegen Totschlags, Fahnenflucht und sonstiger Uebertretungen zu 13 Jahren Zuchthaus.

Zum Hauseinsturz in Stettin. Infolge des Bauunglücks sind die Unternehmer Kanitz und Nickel, die den Abbruch ohne Erlaubnis und in unvorschriftsmäßiger Weise vorgenommen haben, verhaftet worden. In der Stadt herrscht wegen des frevelhaften Leichtsinns der Unternehmer begreifliche Aufregung.

Ein Kind durch Rattenbisse getötet. An den Folgen von Rattenbissen gestorben ist in Hamburg das drei Monate alte Söhnchen eines in der Kastanien-Allee dort wohnhaften Ehepaares. Vor einigen Wochen wurde die Mutter des Kindes während der Nacht durch lautes Schreien des Kleinen erweckt. Sie machte Licht und eilte zum Bett des Kindes. Bei ihrem Nahen sprangen mehrere Ratten von dem Bett herunter und entflohen. Die Bestien hatten dem Knaben so schwere Verletzungen beigebracht, daß das Kind in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte. Aber das zarte Leben konnte nicht erhalten werden. Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung des Vorfalls eingeleitet.

Geschichtskalender.

7. November.

1773. Gest. Friedr. Wilh. von Seydlitz, berühmter Reiterführer unter Friedrich den Großen.
1775. Goethe kommt nach Weimar.
1810. Geb. Fritz Reuter, plattdeutscher Dichter, zu Stevenhagen in Mecklenburg.

8. November.

1307. Schweizerbund auf dem Rütli geschlossen.
1806. Kapitulation von Magdeburg, General von Kleist übergiebt die Festung ohne einen Versuch des Widerstandes an Ney.
1870. Kapitulation von Verdun.
1899. Bekanntgabe des deutsch-englischen Abkommens über Samoa.

Mira.

Roman
von H. von Schreibershofen.

3. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Sein Wesen reizte sie mehr und mehr. „Mancher Mann fragt zweimal. Wer sein Lebensglück auf eine Karte setzt, hält es doch wohl der Mühe wert, den Versuch zu wiederholen." Ihre Stimme klang schärfer, als sie selbst wußte, ihre Lippen preßten sich fest aufeinander.

„Ich nicht, liebe gnädige Frau, ich nicht. Ich könnte eine Täuschung nie verwinden. Ich habe allerdings mein Alles auf diese eine Karte gesetzt, aber ich hoffe auch, aus Ihrer Hand mein Glück zu erhalten." Eine große Bewegung prägte sich auf seinen Zügen aus, er sah auf. — Sie hielt ihm sprachlos ihre Hände entgegen, die er flüchtig an seinen Mund drückte und dann mit leisem Druck wieder frei gab. Jäh erbleichend, lehnte sie sich zurück. „Sie wünschen also —" stammelte sie.

„Sie haben meine Wünsche längst erkannt, gnädige Frau, und hätten mich sicherlich nicht so lange in Ihrer Nähe geduldet, wären Sie mir nicht günstig gesinnt. Aus meinen Verhältnissen habe ich kein Hehl gemacht. Sie wissen, ich bin mein eigener Herr, habe die Mittel zu einem sorgenlosen Leben und darf es deshalb wagen, um Fräulein von Rodbert zu werben. Sie hat mir Hoffnung auf Ihre Einwilligung gegeben, und es ist mein glühendster Wunsch, bald, womöglich in wenigen Wochen, unsern Bund für immer zu befestigen. Mira wollte schon gestern Abend mit Ihnen sprechen, fand aber den geeigneten Augenblick nicht. So bittet sie jetzt durch mich um Ihren Segen zu ihrer Verlobung. Da ich alle Heimlichkeiten hasse und fühle, daß wir Ihnen volle Offenheit schuldig sind, wollte ich keine Sekunde länger zögern, Sie zu bitten, mir Miras Glück und Zukunft anzuvertrauen. Ich gelobe Ihnen, ebenso treu über Ihrem Kleinode zu wachen, wie sie es bisher gethan, und von meiner ehrfurchtsvollen Liebe und Dankbarkeit sind Sie hoffentlich überzeugt." Er betonte nochmals, daß er ganz selbstständig sei, ganz sein eigener Herr, und daß die geringen Veränderungen und Einrichtungen auf seiner Besitzung für den Einzug seiner jungen Frau schnell genug beendet sein könnten, um ihre baldige Vermählung zu gestatten. An Valeska's Einwilligung zweifelte er nicht.

Wie aus weiter, weiter Ferne schlug seine Stimme an Valeska's Ohr. Für einige Sekunden schwand ihr das Bewußtsein, doch sprach er noch, als sie ihre Selbstbeherrschung schon wiedergefunden hatte. Nur fühlte sie an Stelle ihres noch soeben wild und ungestüm pochenden Herzens eine dumpfe Kälte, eine Schwere, als sei etwas in ihr erstorben. Sie konnte flüchtig daran denken und sich freuen, daß sie im Schatten saß und die Veränderung ihrer Züge, die sie empfand, nicht zu sehen war, denn ihr Gesicht war in einem Nu aschgrau geworden der Glanz ihrer Augen war erloschen. Das Alter strich mit seiner welken Hand alle Frische und Jugendlichkeit hinweg. Nach einer Weile lachte sie auf. Ihr selbst klang es fremdartig und unnatürlich, doch er bemerkte es nicht. Dann sagte sie stockend, mit Anstrengung: „Haha — wer — hätte das — gedacht! Von solchem Kinde hinter meinem Rücken —"

„Nicht doch!" fiel Saldow schnell ein. „Nicht hinter Ihrem Rücken, gnädige Frau, dazu wäre Mira nicht fähig. Es wurde ihr schwer genug, nicht schon gestern Abend mit Ihnen sprechen zu können. Sie ist, was ihr Name sagt, wahr, rein und klar."

Valeska grub ihre Nägel in ihren Arm, um ruhig bleiben und gleichgültig scheinen zu können. „Und dieses Kind glauben Sie zu lieben? Sind Sie überzeugt, dieses junge, unreife Mädchen könne Ihren Ansprüchen genügen? Wenn nun der Tag käme, wo Sie sich der Uebereilung anklagten?"

„Solche Besorgniß ist unnöthig, gnädige Frau. Welchen Ansprüchen würde Mira nicht genügen!" Mit begeisterten Worten sprach er über Mira, und Valeska stützte den Kopf auf die Hand, indeß sie jeden Ausspruch seiner blinden Leidenschaft wie einen Dolchstoß empfand. Dieser Mann, dem sie ihr Herz hingegeben, trat es mit Füßen und warf sich weg an das unbedeutende Kind. Sie hätte ihn geliebt als Sklavin, hätte die Hand geküßt, die sie mißhandelte, wäre sie nur seiner Liebe sicher gewesen. Ihr Stolz wäre vor ihm zu Boden gesunken, sie hatte Stunden gehabt, in denen sie die Wonne des sich freiwillig demüthigenden Weibes begriff. Der Fürstin Usow Worte, oft wiederholt, hatten Widerhall in ihrer Seele gefunden: „Wer leidenschaftlich und heiß liebt, für den darf es kein Hinderniß geben!" . . .

Der wahnsinnige Schmerz über den Verlust dieses einzigen Mannes, den sie geliebt, überwältigte sie ganz plötzlich. Sie mußte allein sein, sie konnte seinen Worten nicht mehr lauschen.

Sie schob den Sessel zurück und erhob sich. „Ich muß vor Allem erst mit Mira sprechen, noch — bitte, Nachmittags oder Abends —" Sie deutete nach der Thür und sah ihm mit heißen, trockenen Augen nach, als er, über ihre kurze, schroffe Zurückweisung befremdet, mit steifem Gruß das Zimmer verließ.

Hatte die Aussicht auf die baldige Trennung von der Stieftochter die sonst so kühle, gleichmüthige Frau so tief erschüttert, war sie deshalb so fassungslos? Saldow redete es sich ein. Was hätte sonst Valeska's Ruhe trüben können! An eine wirkliche Abweisung dachte er nicht. Sie hatte den Riegel vor die Thür geschoben und starrte wie geistesabwesend um sich, sank dann nieder und schlug die Hände über den Kopf. Regungslos blieb sie liegen.

Dies Kind, dieses halb erwachsene Mädchen, das noch in ein Institut gepaßt hätte, riß an sich, wofür sie, die reife, erfahrene Frau, ihr Herzblut hingegeben hätte. Das war der Dank für alle Güte, alle Aufopferung. Was ging sie denn im Grunde dieses fremde Mädchen an, daß sie ihm diesen Mann, um den ihr Herz zitterte und bangte, abtreten sollte! . . . Mußte sie ihn denn aufgeben? Konnte sie nicht versuchen, ihn wieder zu gewinnen? Er mußte doch den Unterschied zwischen einer Valeska und einer Mira bemerken . . .

Sie erhob sich und ging an die Balkonthür, sie haschte nach Luft, ihr war zum Ersticken. Aber die Sonne brannte ihr in's Gehirn, sie ließ die Jalousien herunter, das Licht that ihr weh.

Konnte sie nicht um ihn kämpfen? . . . .

Nein. Saldow war durch keine Koketterie, keine Künste der Schmeichelei, durch keine Verlockung zu gewinnen. Ein Charakter wie er — und gerade deshalb liebte sie ihn und hatte Rodbert nicht geliebt, weil er schwach und widerstandslos gewesen war. Was sie zur Leidenschaft entflammt, sie zu Saldows Sklavin gemacht, entzog ihn ihr auf immer . . .

Blinde Thörin, die sie gewesen! . . . Ob es Alle gewußt, sich über sie lustig gemacht? . . . Wie ein Feuerstrom schoß der Verdacht durch ihren Kopf — in diesem Augenblicke pochte es, Mira's Stimme bat um Einlaß.

Valeska preßte ihre Hände auf ihre schmerzenden Augen, ein lautes Aechzen brach aus ihrer Brust. In ihrem Kopfe war es wüst, die Füße waren ihr schwer, sie fühlte sich krank und schwach, aber sie mußte sich beherrschen. Lieber alle Qualen der Hölle dulden, als zeigen, was in ihr vorging!

Sie ordnete hastig ihr Haar, kühlte ihre Augen und öffnete dann. Die Jalousien ließ sie niedergezogen, die Dämmerung war ihr wohlthätig. Es blieb dennoch hell genug, um Mira so anzusehen, als sei sie ihr fremd, als ruhe ihr Blick zum ersten Mal auf ihr.

Wie sah denn das Kind aus, das einen Mann wie Saldow so verblendete, daß er sie, Valeska, keines Gedankens werth hielt?

Blinde Thörin, die sie gewesen! Sie wieder, wie sich die Aus der zarten, unscheinbaren Knospe neben ihr hatte diese Umbezauberndste Rose entfaltet. Seit wann hatte sich d. rungen, wandlung vollzogen? Welche Anmuth in den Bewe die welche bezaubernde Jugendfrische! Wie weich und rund der noch vor Kurzem so kindlichen Formen! Und welch' strahlen Glanz in den sanften, braunen Augen, welches hinreißende Lächeln um den reizenden Mund!

Valeska konnte ein leises Zittern nicht unterdrücken als sich Mira ihr in die Arme warf. Es war gut, daß die junge Braut in ihrer unbefangenen Seligkeit für Valeska's seltsames Wesen kein Auge hatte.

„Wie gern hätte ich Dir schon gestern Abend erzählt, wie sehr glücklich ich war! Ich ging deshalb mit herein, aber Du warst müde und — Du bist doch nicht böse, liebe Mama, daß ich es Saldow, meinem Willibald", verbesserte sich Mira mit lieblichem, verschämtem Erröthen, „überließ, mit Dir zu sprechen! Er wollte durchaus nicht länger warten und meinte, Du hättest seine Absicht ja längst bemerkt. Du hättest ihm immer wieder Gelegenheit gegeben, mich zu sehen und zu sprechen. O, er ist Dir so dankbar und verehrt Dich, wie nur ein Sohn seine Mutter verehren kann!"

Er, nur er! Für Mira gab es nur noch diesen einen Mann auf der Welt. Valeska's Hände zerrissen ihr feines Spitzentaschentuch vor unbezähmbarer Erregung, indeß sich Mira die Löckchen, die ihr einen so kindlichen Ausdruck verliehen, von der Stirne strich und sich schmeichelnd enger an Valeska schmiegte. Wie klang ihre Stimme so weich und süß, als sie sagte:

„Willibald läßt Dich durch mich bitten, unsere Verlobung noch heute auszusprechen, damit wir unbefangen mit ihm verkehren können. Nicht wahr, Du thust uns den Gefallen, liebe Mama?" Sie küßte ihrer Stiefmutter die Hand.

(Fortsetzung folgt.)

Rätselecke.

Logogriph.

Mit t sprach es: Mein liebes Kind,
Du bist's mit n, wie Mädchen sind.
Doch bist du's auch, das muß man sagen,
Mit s in Fleiß und in Betragen.

Bilderrätsel.



Auflösungen aus Nr. 258.

Lösung des Füllrätsels:

H A R E M
L A B A N
G A L B A
M E I L E
R I S P E

Lösung des Auszählerätsels:
(Es wird mit 5 ausgezählt.)
Reichsarmee.

Lösung des Bilderrätsels:
Schundromane.

16. Ziehung der 4. Klasse 203. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 30. Oktober bis 12. November 1900.) Nur die Gewinne über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

7. November 1900, vormittags.

Warenhaus Hermann Herzfeld,

Gehrenberg 15. **Herford,** Gehrenberg 15.

Abteilung: Damenkonfektion.

Golfcapes, 100 Ctm. lang, von Mk. **4,25** an.
Golfcapes, aparte Neuheiten von Mk. **10**— an.
Jackets, schwarz u. farbig hübsch besetzt, v. Mk. **3**— an.
Jackets, Double u Escimo, gute Stoffe von Mk. **5**— an.
Jackets, schwarz und farbig, elegante Neuheiten von Mk. **10**,— an.
Kragen, guter Krimmer in allen Längen von Mk. **3**,— an.
Kragen, pr. Kammgarn u. Astrachan von Mk. **12**,— an.
Kinder-Jackets und -Mäntel in allen Größen, große Auswahl, enorm billig.
Blousen u. Hemdenblousen von Mk. **1**,— an.

Abteilung: Herrenkonfektion.

Herren-Paletots, Double u. Escimo von Mk. **10**,— an.
Herren-Paletots, ein- und zweireihig, Flocone von Mk. **15**,— an.
Herren-Kaisermäntel, mit abnehmb. Kragen von Mk. **10**,— an.
Herren-Anzüge, guter Burkin v. Mk. **6,50** an.
Herren-Anzüge, prima Cheviot und Kammgarn von Mk. **12**,— an.
Herren-Lodenjoppen, schwere Stoffe von Mk. **4**,— an.
Herren-Hosen, in großer Auswahl v. Mk. **3**,— an.
Knaben-Anzüge u. Mäntel in enormer Auswahl.
Hüte und Mützen, colloffal billig.

Großes Lager in wollenen und baumwollenen Unterzeugen. 131

Margarine

aus der Fabrik von
H. Meyer in Lippinghausen
offeriere stets frisch
pro Pfund 50, 60 und 70 Pfg.
in 10 Pfds.-Kübel, emaillierten Töpfen und Eimern Preisermäßigung. Für Wiederverkäufer liefere ich jede Sorte und Packung zu Fabrikpreisen und wird die Margarine meinen Kunden direkt von der Fabrik franko zugesandt. 157g

Friedrich Monke,
Größtes Geschäft dieser Branche für hiesige Gegend.

Junge Erbsen
1 Pfd.-Dose 45 Pfg., 2 Pfd.-Dose 75 Pfg.,

Gemüse-Erbsen
1 Pfd.-Dose 40 Pfg., 2 Pfd.-Dose 60 Pfg.,

Brechspargel m. Köpfen
1 Pfd.-Dose 70 Pfg., 2 Pfd.-Dose 125 Pfg,

Schnittbohnen
1 Pfd.-Dose 35 Pfg.

1101 **Heinrich Nolting.**

Katzenfelle!

hygienisch präpariert,
bestes Mittel gegen **Gicht, Rheuma, Zahnschmerz, Magenleiden, Gliederreißen** ꝛc.
H. Pracht, 301
Bäckerstraße 7.

Frische 131
Apfelsinen.
Konditorei F. Biermann.

Zahn-Atelier

Herford, Gehrenberg 26.

Künstlicher Zahnersatz
ohne Entfernung von Wurzeln wie:
Stiftzähne, Brückenarbeit mit Gold-, Aluminium-, Victoria- und Kautschuckplatten.
Plombieren, Nervtöten, schmerzloses Zahnziehen, Zahnreinigung
1271 Achtungsvoll
Gust. Mäder, Dentist.

16. Ziehung der 4. Klasse 203. Kgl. Preuß. Lotterie.

7. November 1900, nachmittags. (Ohne Gewähr.)

39 169 408 40 [300] 90 535 66 637 877 1067 153 213 98 336 77 443 [300] 670 90 703 2031 947 94 3120 [300] 245 308 45 537 [500] 85 704 8 21 4019 149 326 419 771 77 5092 104 272 309 [3000] 445 86 545 658 707 6130 91 [500] 204 471 583 756 80 903 44 7108 15 321 461 506 93 639 811 8092 216 362 449 534 64 858 919 86 98 9078 74 194 263 349 [300] 60 485 713 18 815 19 49 10027 92 256 77 319 520 65 647 [3000] 834 76 11074 104 342 61 77 540 72 86 724 [1000] 33 978 12070 212 309 78 [1000] 656 89 741 931 13116 [8000] 204 13 339 [300] 451 632 707 86 [300] 838 926 14002 90 179 272 328 55 548 96 716 864 902 15141 58 204 51 546 706 824 [1000] 16128 77 85 96 293 323 427 740 [300] 44 17135 256 69 91 305 449 709 25 834 41 929 18059 188 252 70 321 80 416 61 514 45 713 828 55 [3000] 19011 215 28 353 672 812 17 939

20312 65 471 643 [10000] 71 777 21094 314 [1000] 643 [1000] 734 854 [300] 940 22210 658 98 [300] 812 23070 76 83 204 67 470 570 729 935 24089 141 275 375 419 90 98 827 944 55 25018 167 68 210 37 526 31 716 88 829 964 26358 570 775 846 27111 228 91 716 24 [300] 28046 48 117 [1000] 213 64 325 436 528 773 [1000] 98 824 960 29109 [1000] 317 59 71 73 454 569 650 940

30056 123 207 [3000] 347 88 427 [500] 590 727 940 90 31067 83 305 [500] 99 478 99 580 786 831 964 32217 307 86 574 [300] 706 897 906 44 50 68 33148 85 [1000] 95 313 [1000] 426 580 93 751 874 81 953 34013 134 35 [500] 277 [300] 445 554 [3000] 85 618 47 718 45 90 815 82 945 76 [1000] 35114 [1000] 498 732 43 36074 78 83 84 102 87 717 846 979 37217 73 301 436 59 61 [300] 515 751 38134 35 77 344 590 610 28 713 869 957 39280 [3000] 418 513 44 77 [300] 659 74 750 [300] 961 71 [500]

40097 99 [500] 258 77 578 764 960 [1000] 41006 219 22 69 85 361 529 [300] 798 [500] 831 93 42038 90 428 81 593 877 996 43026 94 150 267 487 737 74 89 853 44065 77 83 124 335 407 38 80 505 96 614 34 76 712 [3000] 45118 71 535 87 746 79 854 46134 227 55 502 417 537 [300] 602 901 93 47050 89 206 442 504 643 831 [3000] 95 983 48082 418 675 746 80 983 49084 160 [500] 333 77 [500] 428 58 548 [500] 783 830 69

50245 [1000] 332 570 840 922 51050 [300] 62 [3000] 102 [300] 219 358 575 628 73 753 867 52067 [500] 149 60 209 49 68 300 491 572 609 41 990 [500] 53135 208 326 82 401 770 [1000] 836 67 983 54143 [300] 99 307 80 498 672 749 858 931 36 55004 115 256 [500] 93 562 615 71 709 11 48 [300] 89 810 56057 273 368 492 846 63 982 57096 451 578 619 700 51 59 922 58044 140 295 442 567 659 802 59085 255 [3000] 73 359 420 587 647

60565 73 709 58 968 61029 239 61 327 [1000] 70 414 [300] 544 689 790 [300] 814 73 901 62005 6 52 145 417 46 582 792 993 63055 352 493 577 761 98 [3000] 826 64192 389 552 974 [3000] 65022 167 99 399 500 44 636 714 68 808 60 92 952 66321 24 66 92 541 731 67039 81 317 87 692 859 [1000] 941 68002 49 201 353 62 436 [300] 93 709 880 939 52 69120 60 [300] 379 502 669 94 875 70033 [300] 311 [500] 26 581 601 87 876 71048 67 82 [3000] 170 82 208 24 78 378 435 42 674 766 932 72291 339 44 445 638 81 994 73027 217 80 461 74234 [3000] 43 604 89 705 65 [300] 886 75146 79 248 61 [3000] 349 88 487 634 90 724 38 819 [300] 65 [500] 76241 94 307 11 64 86 435 550 87 729 809 25 933 59 62 77011 21 24 84 190 363 573 [1000] 93 867 933 78036 165 97 629 720 56 923 [500] 47 65 66 [500] 85 97 79020 83 302 469 502 670 71 93

80006 53 193 229 30 306 458 69 626 [300] 822 81022 90 [5000] 127 65 379 [300] 802 80 919 47 82011 41 54 [300] 243 518 944 83168 369 674 740 96 905 9 35 84035 282 389 419 40 517 787 870 95 957 [1000] 85209 335 97 407 643 [5000] 873 [500] 985 86055 91 110 49 396 [500] 434 577 96 674 85 91 [300] 87090 132 39 [300] 209 16 313 443 638 41 69 749 88018 34 174 244 708 37 883 89081 101 240 77 775 862 92

90021 130 31 59 437 49 [300] 58 652 881 965 [1000] 91052 525 43 70 672 74 [3000] 93 950 92032 284 500 53 [500] 656 [500] 79 719 27 876 93071 254 471 96 510 950 94290 357 779 87 874 89 980 95050 150 79 217 313 608 19 712 96519 56 [1000] 646 56 781 801 97109 275 86 353 448 85 539 604 54 [3000] 98056 146 331 35 636 43 [300] 55 96 743 99141 300 423 40 577 657 783 846 54 [1000]

100575 793 880 [300] 923 101049 259 531 86 601 61 701 804 908 102213 [300] 307 10 97 [1000] 470 589 103046 194 408 37 67 638 44 731 [1000] 822 64 104080 288 [300] 51 93 311 510 77 699 105178 229 90 479 663 [300] 67 106060 [300] 515 42 48 94 728 806 51 914 43 107055 162 [1000] 276 330 566 72 704 866 108140 922 [1000] 694 732 822 55 992 109062 152 218 461 557 782 936

110181 450 80 822 111035 86 91 324 33 68 526 617 724 43 74 112305 20 552 643 752 [3000] 800 21 113019 166 292 681 707 861 937 114013 396 [300] 493 517 78 619 [1000] 29 709 41 892 978 115094 234 69 344 633 52 719 [500] 40 857 88 931 41 94 116025 89 191 219 48 616 46 59 93 808 933 41 117004 285 407 634 736 822 41 947 88 93 118046 68 111 288 368 80 696 803 928 119112 75 447 556 612 78 959

120063 154 96 251 81 350 60 431 39 583 92 634 83 92 [3000] 705 11 921 29 121124 90 200 50 399 [1000] 718 823 122079 146 [3000] 387 598 613 798 913 123361 474 655 709 16 124091 168 73 539 656 67 782 91 818 125197 298 301 13 598 998 126051 [300] 68 338 465 643 737 51 [300] 69 127097 152 60 286 474 721 50 [300] 879 906 71 [1000] 128097 265 665 72 83 96 890 916 129033 503 [3000] 31 799 930

130003 [500] 24 59 166 85 244 51 [300] 345 87 462 516 [500] 752 834 87 944 131159 267 385 99 457 84 610 [3000] 96 761 834 132021 61 101 247 355 402 37 76 77 666 700 43 81 893 903 92 133044 180 233 310 549 838 42 134010 34 181 291 682 916 [1000] 22 [500] 135022 115 46 72 81 289 [3000] 315 559 790 902 15 50 [1000] 136136 281 464 549 759 76 854 137251 76 432 74 82 519 48 80 630 65 754 846 97 948 138049 62 239 87 91 364 528 80 747 78 828 48 80 989 139258 586 616 65 74 787 802

140355 411 609 36 58 [3000] 812 141000 19 82 241 315 457 66 520 663 70 726 [10000] 80 142270 392 401 585 794 901 143122 44 [1000] 53 267 682 817 144088 295 769 812 973 145049 73 88 [300] 142 219 45 300 16 795 992 146008 51 96 106 60 285 [300] 471 76 88 594 662 700 [1000] 54 [500] 83 801 147258 73 302 25 410 99 554 647 971 148350 [300] 89 447 511 746 69 802 149168 88 274 318 70 511 96 [300] 694 769 813 999 150104 35 257 90 576 667 781 94 151061 403 86 536 81 830 [300] 981 152181 487 516 69 718 19 [1000] 37 153005 20 74 111 91 98 414 26 55 76 560 63 846 999 154014 242 60 317 21 88 441 59 95 506 45 96 697 987 155036 52 316 70 496 505 622 700 29 818 25 995 156069 289 308 447 [500] 814 157060 127 351 64 438 731 47 896 158008 286 481 521 41 605 797 825 968 159036 [1000] 98 123 204 10 48 396 97 400 49 623 922 36

160204 424 557 639 46 50 63 [1000] 820 28 44 969 161021 [500] 41 109 10 [300] 47 346 70 557 70 99 628 746 [300] 954 162152 226 360 [500] 732 163055 120 74 239 41 368 413 74 521 693 801 938 51 [300] 164000 1 25 81 169 317 58 515 97 611 64 796 805 960 165080 [3000] 116 84 282 490 [800] 556 684 742 871 924 98 [500] 166083 166 437 616 94 878 935 [500] 167040 196 363 429 625 767 950 66 [1000] 168052 78 122 287 94 301 90 403 22 580 726 888 91 169056 155 301 5 11 62 66 424 25 638 712 68 [500] 999

170065 149 [500] 54 327 712 972 171048 87 138 [1000] 200 33 325 32 60 439 172106 329 88 498 732 845 173019 157 287 304 36 82 622 780 962 [500] 96 174315 20 28 482 500 20 95 658 84 711 25 71 73 175035 153 72 [500] 384 579 749 176104 204 7 10 [500] 99 310 42 436 87 698 864 177107 73 214 28 [500] 50 455 626 30 795 883 912 178083 267 338 40 400 67 505 [300] 669 753 978 179246 347 841 961

180141 230 372 871 975 181091 [1000] 177 398 549 989 182000 96 355 809 183055 76 158 391 515 [300] 82 759 79 184001 23 86 243 [300] 94 503 604 80 931 66 185116 21 31 222 366 869 71 917 86 186030 167 86 281 372 77 81 92 408 13 15 586 834 965 187234 335 47 87 435 [300] 603 904 [500] 188180 403 528 787 803 993 189010 153 [1000] 274 343 90 [500] 432 579 [500] 619 822 61 76

190189 214 92 304 602 933 191049 276 346 48 95 558 60 869 [300] 976 192279 95 421 61 698 912 193050 207 97 329 580 94 630 86 719 951 194204 48 329 66 497 716 856 195009 195 325 718 27 802 19 95 933 [300] 34 39 196197 77 204 401 877 919 197099 188 413 52 570 654 63 729 803 198041 70 77 197 313 55 [1000] 82 507 616 733 98 199161 71 372 575 99 713 29 854

200044 77 123 58 87 280 438 654 796 861 907 61 201316 610 706 846 47 967 202119 490 556 86 604 [500] 709 203085 95 192 370 86 418 55 508 50 689 966 204047 51 66 158 307 98 664 750 97 860 934 205010 17 18 181 318 762 97 818 [1000] 907 43 206169 331 428 753 54 856 950 207064 106 325 67 426 629 79 863 208054 824 51 [300] 912 77 209012 16 34 62 254 303 71 [1000] 99 624 833 40

210015 204 347 66 [300] 410 21 737 861 906 25 66 211208 17 347 522 42 704 834 [1000] 212046 325 53 618 46 66 738 52 74 846 85 98 213005 174 249 358 [500] 441 671 93 [300] 825 [800] 918 51 214336 [500] 488 749 957 [300] 215015 48 62 137 329 456 556 763 812 30 96 947 61 99 216037 89 125 61 91 207 505 30 792 217318 20 606 811 969 218061 151 [500] 249 69 311 487 529 664 715 881 219226 490 [3000] 719 27 824 969

220084 [500] 93 252 303 55 568 632 48 978 221225 600 55 947 59 222057 322 57 70 [300] 74 91 493 590 757 58 933 [1000] 77 223131 242 322 565 [3000] 81 788 884 955 224021 181 222 465 87 [3000] 88 [1000] 756 911 98 [300] 225087 [300] 160 89 247 358 402 49 538

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 50000, 2 Gewinne zu 30000, 3 zu 15000, 6 zu 10000, 22 zu 5000, 254 zu 3000, 258 zu 1000, 232 zu 500 Mk.

Photographie.

Empfehle mein Atelier zur Herstellung von
photogr. Bildern
(Einzel-Porträts, Familien-Gruppen, Vereine, Schulen, Haus- und Fabrikansichten, Maschinen, Tiere etc. etc.) in jeder Grösse und Manier, ebenso zu **Vergrösserungen** nach jedem, auch veralteten Bilde.
Aufnahmen zu jeder Tageszeit und bei jeder Witterung.
Für gute Ausführung garantierend, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Martin Herrmann,
vorm. Eberh. Schuckert,
(495a **Herford, Brüderstr. 34.**

Aufnahmen in und ausser dem Hause.

Sonntags ist mein Atelier von früh 9 bis abends 6 Uhr geöffnet.

Laut, bitte **recht laut** lesen, damit **jede Dame und jeder Herr** es hören kann.

Milch-Seife hergestellt in der **Knöler Meierei** ver. Landwirte, ist allein schon aus dem Grunde die edelsten aller Toilettenseifen, weil ihr Hauptbestandteil aus reiner Naturmilch besteht. Diese Milchseife erzeugt eine wunderbar zarte Haut und verleiht derselben ein Aussehen so frisch wie:

Milch und Blut, ihr Parfüm ist fein und lieblich, sie ist mit einem Worte die **Seife der feinen Welt.**

Milch-Seife ist nicht teurer wie jede andere Seife.

Jede Dame Ein vorzügliches Kosmetikum, wenn sie eine v. allen Schönheitsfehlern freie Haut des Gesichts u. der Hände haben will.

Lentigin (keine Schminke) a Tube Mk. 1.—. **benütze Lentigin!**

Verlange ausdrücklich: **„Lentigin!"** Zu haben bei; **W. Epseloh,** Markt-Drogerie. 174i

Laubholz, Bohlen und Bretter
trockene Ware, billigst abzugeben.
C. Schwettmann,
135 L Sägewerk.

Ia. Mühlhauser Kartoffeln
in hervorragend schöner Qualität billigst bei [120 L
F. Raabe,
Bielefelderstraße 61.
Fernsprecher 41.



Verkaufsladen in: (27 l.)

Herford: Gehrenberg, Alter Markt 16.

E. Mechling's
China Eisenbitter

an Wirkung und Geschmack unübertroffen hat stets Erfolg bei

Blutarmut,

Bleichsucht, Nervenübel, Schwächezustände, Appetitlosigkeit etc.
Bewährtes, sicher und nachhaltig wirkendes

Kräftigungsmittel.

Aerztlich auf's wärmste empfohlen.

Ich kenne kein Eisenpräparat, das so wenig, d. h. absolut gar nicht den Magen angreift, im Gegenteil den Appetit anregt.
Strassburg. Dr. Stolte, Assistenzarzt 1. Cl.

Ehrendiplome goldene Medaillen.

Preis per grosse Flasche (ca. 1 L.) **Mk. 4** Kleine Fl. **Mk. 2,50.**

Zu haben in allen Apotheken.



Warnung! Man verlange stets den Namen **E. Mechling** und achte auf nebenstehende Schutzmarke.

E. MECHLING,
Fabrik pharmaceut. Präparate
Mühlhausen i. E.

Stets vorrätig in Herford:

Neustädter und Altstädter Apotheke. (3177



und

Tag-Leuchter-Pistolen
Tag-Leuchter-Gewehre
zu concurrenzlos billigen Preisen.
Illustr. Catalog gratis und franco.
Waffenfabrik Kreienfeld

Anerkannt höchstfeine
Süssrahm-Tafelbutter
Netto 9 Pfd. Mk. 10,80
versendet täglich frisch franko
510f gegen Nachnahme
Karl Bührle's,
Centr. Molkerei, Ulm a. D.



H. Beckord,
Wagen-Lackiererei
Herford, Crudenstrasse Nr. 18
Einziges Geschäft am Platze. Gegr. 1869.

Sämtliche in dieser Branche vorkommenden Arbeiten werden prompt und sauber ausgeführt.
Billigste Berechnung.

Den großen Treffer

macht Derjenige, welcher seinen Bedarf in (1431

Damen-, Herren- und Kinder-Konfection

in dem weit bekannten

Kaufhaus
Ludwig Rieger,

Alter Markt 9, Herford Alter Markt 9,

deckt.

Gratis erhält jeder Käufer in meinem Kaufhause bei einem Gesamteinkaufe von

3 Mark:	**5 Mark:**	**10 Mark:**	**20 Mark:**
1 Abreißkalender für das Jahr 1901, eine Zierde für jedes Zimmer.	1 Bürgerl. Gesetzbuch mit 2603 Paragraphen, 470 Seiten stark od. 1 Handels-Gesetzbuch mit Anhang und Wechselordnung.	1 großes Bettuch bunt od. weiß mit rotem Rand oder 1 Trägerschürze oder 6 weiße Taschentücher.	1 schöne Bettvorlage oder 1 schwere Schlafdecke oder 1 hübsche Tischdecke oder 6 Küchentücher 60×60 cm groß.

Besonders vorteilhafte Gelegenheitskäufe:

Kindermäntel und Kinder-Jackets nur die neuesten Facons und Stoffe, 7.50, 6.75, 6.00, 5.00, 4.00, 2,75 bis **1,75 M.**

Enorm billig! Double-Jackets, mit reicher Verschnürung, sonst 8—12 Mark **4,85 M.**

Feine Eskimo-Jackets, neueste Facons, teilweise mit Seide gefüttert, Wert bis 25 Mk, zum Aussuchen **9,75 M.**

Solange Vorrat! **Cheviot-Jackets,** haltbare Ware, **2,75 M.**

Durchschlagenden Erfolg erzielen meine **Golf-Capes** von 9.50 bis **4,00 M.**

Enorm billig sind meine **Mode-Capes** aus Homespun, Rutiné, Bouklé, Himalaya, v. 1 M. an bis **8,75 M.**

Schwarze Tuchkragen, reich bestickt **6,50 M.**

Krimmer-Kragen, al gefüttert, in allen Längen, von **2,50 M** an.

Erstaunlich billig! **Burschen-Anzüge,** bis zum Alter von 14 Jahren passend, mit guten Zuthaten **4,00 M.**

Unter Preis! **Herren-Anzüge,** vorzüglich sitzend, Wert bis 24 Mk. **13,50 M.**

Unglaublich! **Posten Herren-Paletots** auf Seide gearbeitet **11,75 M.**

Knaben-Havelocks mit loser Pelerine, von **2,50 M.** an.

Mehrere Hundert Herren-Hosen aus Buxkin, Kammgarn und Cheviot, von 11 Mk. bis **1,95 M.**

Auffallend billig! 54 Hosen, schwere Buxkin-Qualität, zum Aussuchen **3,25 M.**

Herren-Pelerinen-Mäntel, tadelloser Schnitt, Wert bis 30 Mk., jetzt **16,50 M.**

Elegante Paletots, aus den besten Stoffen mit prima Zuthaten, 27, 4.50, 19, 16, 14.25 bis **9,75 M.**

Loden-Joppen, zweireihige abgefütttert, 7,50, 6,75, 5,25, 4,75 bis **3 Mk.**

Oho

ruft mancher aus, der in nachstehenden **selten billigen Gelegenheitsposten** seine Einkäufe deckt.

so billig und doch gut kauft man nirgends.

Damenhemden aus Hemdentuch m. Spitze **68 Pfg.**	**Hautjacken** für Frauen und Herren **47 Pfg.**	**Bettvorlagen** solide Qualität u. groß **35 Pfg.**
Nachtjacken waschecht mit Spitze **65 Pfg.**	**Corsetts** in allen Weiten **56 Pfg.**	**Calmucunterröcke** ganz schwere Qualit. u. weit **77 Pfg.**
Tischtücher weiss. Fabrikat. **79 Pfg.**	**Mannshemden** 100 cm lang, mit doppelter u. schräger Brust **88 Pfg.**	**Gardinen** in Crème und weiß von **3 Pfg.** an.
Frauenunterhosen aus gut. Cöper, a sfestoniert **75 Pfg.**	**Küchenhandtücher** Größe 60×60 cm **16 Pfg.**	**Kinderkleidchen** in hübsch. Ausführ. v. **48 Pf.** an.

Bemerke ausdrücklich, daß diese Qualitäten weder an die Konkurrenz noch an Kinder abgegeben werden und nur so lange Vorrat reicht.

Kaufhaus Ludwig Rieger,

Alter Markt 9. Herford Alter Markt 9.